



Gemeindenachrichten

St. Johann aktiv



www.st-johann-haide.steiermark.at

gde@st-johann-haide.steiermark.at

Informationsmagazin für St. Johann/H., Unterlungitz, Schölbing, Altenberg u. Mitterberg • Juli 2012 • Ausgabe 01/12



Neuer Kommunaltraktor mit Komplettausstattung. Von den Kommunalvertretern und Gemeindarbeitern der Gemeinde St. Johann, an der Spitze Bgm. Günter Müller, wurde ein neuer Kommunaltraktor der Marke Holder C 270 mit 67 PS übernommen. Der Traktor verfügt über eine Komplettausstattung für den Sommer- und Winterdienst, dazu zählen unter anderem ein Sichelmähwerk mit Mulcheinsatz, ein Schneeschild, ein Schneepflug sowie ein Salz- und Splittstreugerät. Die Kosten betragen rund 140.000,- Euro und wurden mit 50-prozentiger Bedarfszuweisung des Landes Steiermark aufgebracht.

Ausgeliefert wurde der Kommunaltraktor von der Hartberger Firma Stahlbau und Landmaschinen Grabner, die auch für Kundendienst, Service und Wartung sorgen wird. „Unser Ziel ist es, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt, mit der Firma Grabner haben wir schon bisher beste Erfahrungen gemacht“, so Bgm. Günter Müller.

Aus dem Inhalt:

Seite

Brief des Bürgermeisters	2-3	Baugesetzbestimmungen	10
Unser neuer Kirchplatz.....	4	Führungswechsel bei der FF Schölbing	15
Finanzbericht 2011	6	Taktstockübergabe beim TMV Unterlungitz.....	17

Sehr geehrte Gemeindebürgerin, sehr geehrter

Gemeindezusammenlegung: JA oder NEIN

In den letzten Wochen und Monaten wird in vielen Gemeinden der Steiermark das Thema Gemeindezusammenlegung: JA oder NEIN diskutiert.

Unsere Nachbargemeinden Greinbach und Hartberg Umgebung wollen nach den bisherigen Stellungnahmen des Gemeinderates ebenfalls nicht mit Hartberg zusammengelegt werden.

Nach der Analysephase, die vom Land Steiermark beauftragt wird, hoffen wir vom Land Steiermark genauere Zahlen und Fakten, die Vorteile und die Nachteile für unsere Gemeindebevölkerung zu erfahren. Bisher gibt es vom Land keine konkreten Berechnungen. Nach der Punktebewertung des Landes und unseren vorhandenen Dienstleistungen in der Gemeinde sind wir auch alleine als eigenständige Gemeinde St. Johann lebensfähig.

In den vier Bürgerversammlungen in jeder Ortschaft haben wir im Juni mit der Bevölkerung die Vorteile und die Nachteile besprochen.

Das Ergebnis dieser vier Bürgerversammlungen ist: Eine große Mehrheit unserer Bevölkerung ist weiterhin für die Selbstständigkeit der Gemeinde St. Johann.

•Wir wollen die Meinung der Bevölkerung erheben:

Sind Sie für die Eigenständigkeit unserer Gemeinde JA oder NEIN?

Dies ist für Sie und für uns alle eine sehr wichtige Entscheidung. Dies soll daher nicht nur die Steiermärkische Landesregierung alleine oder der Gemeinderat entscheiden!

Daher haben wir an alle BewohnerInnen ab 16 Jahre einen Stimmzettel bzw. einen Fragebogen versandt. Entscheiden Sie bitte mit, nehmen Sie sich bitte die Zeit und füllen Sie diesen Stimmzettel aus. Geben Sie diesen Stimmzettel bitte **bis Freitag, 20. Juli** im Gemeindeamt ab oder schicken Sie den ausgefüllten Stimmzettel an das Gemeindeamt zurück.



•Ehrenringe für verdiente Gemeindevorstände

In den letzten 30 Jahren Gemeindepolitik, haben mich viele Menschen begleitet und gemeinsam haben wir Projekte realisiert und die Gemeindepolitik gestaltet. Daher haben wir in der Gemeinderatssitzung am 27. April einstimmig beschlossen, drei Persönlichkeiten unserer Gemeinde beim Geburtstagsfest „20 Jahre Halle Unterlungitz“, mit der Verleihung des „Ehrenringes der Gemeinde“ Danke zu sagen! Die langjährige Arbeit und die Tätigkeit von Herrn Adolf Kernbichler, Vzbgm. a. D., Herrn Florian Kohlhauser, Vzbgm. a. D. und Herrn Manfred Resch, Vzbgm. a. D., im Gemeindevorstand und im Gemeinderat wurden mit der Verleihung des Ehrenringes gewürdigt.

•Abbruch der alten Volksschule in St. Johann

Durch den Abbruch des alten Volksschulgebäudes in St. Johann stehen allen BesucherInnen unserer Kirche oder bei den verschiedenen kirchlichen Feierlichkeiten mehr Parkplätze zur Verfügung. Danke an die Fa. Herbst aus Unterrohr, die die Abbrucharbeiten durchgeführt und die Kosten – im Zuge des Verkaufes der Volksschule Schölbing – dafür übernommen hat. Die Reaktionen der Bevölkerung zur Platzgestaltung waren (bis auf eine Meinung) alle sehr positiv!

•Neue Fassade

Die Fassade des Rüsthauses der FF Unterlungitz, des Musikerheimes, der Freizeithalle und des Clubraums des Eisschützenvereines in Unterlungitz wurde rechtzeitig vor dem Geburtstagsfest und vor dem St. Johanner Treffen im August neu gestaltet. Die Kosten für das Rüsthaus wurden von der Gemeinde, für die Halle, den Clubraum und das Musikerheim je zu 50 % von den Vereinen und der Gemeinde übernommen. Mein Dank gilt allen beteiligten Vereinen.

Nochmals herzliche Gratulation der Hallengemeinschaft Unterlungitz zum „20. Geburtstag“, allen Vereinen, die am Bau dieser Halle mitgewirkt haben, daran beteiligt waren und die jetzt auch noch an der Erhaltung der Halle mitarbeiten.

•Neues Tanklöschfahrzeug - TLF für die FF Schölbing

Am 1. Juli beim „Schölbinger Sonntag“ wurde das neue Tanklöschfahrzeug der FF Schölbing gesegnet und an die FF übergeben. Die Kosten hierfür betragen 245.000,- Euro. Die Förderung des Landes beträgt 91.300,- Euro und die FF Schölbing übernimmt 37.700,- Euro. Die restlichen 116.000,- Euro werden über ein Darlehen auf 15 Jahre finanziert. Die Darlehensrückzahlung erfolgt zu 2/3 durch die Gemeinde und zu 1/3 von der FF Schölbing in den nächsten 15 Jahren. Danke der Bevölkerung von Schölbing, Altenberg und Mitterberg/Steinbüchl

Gemeindebürger! Liebe Jugend, liebe Kinder!

für die Spenden für den Ankauf des TLF's und den Kameraden der FF Schölbing für die Mitfinanzierung.

•Rückhaltebecken in St. Johann

Um bei starken Regenfällen die Gemeindestraße und die Bundesstraße im Bereich der Fa. Baliko und beim Kirchenwirt nicht immer mit Schlamm und mit Wasser zu überfluten, haben wir auf einem Grundstück zwischen der Fa. Baliko, der Fam. Müller und der Fam. Resch ein Rückhaltebecken für 170 m³ errichtet. Die Kosten in der Höhe von ca. 50.000,- Euro werden von der Gemeinde übernommen.

Danke den Anrainern und den Grundeigentümern für die notwendigen Grundstücke bzw. für die Flächen und für die Durchleitung der Wässer durch den Garten von der Fam. Resch.

•Neues Kommunalfahrzeug für die Mäharbeiten und für den Winterdienst

Das neue Kommunalfahrzeug wurde bereits im heurigen Winter bei der Gehsteigräumung und Streuung eingesetzt. Besonders wichtig ist das neue Kommunalfahrzeug für das Mähen von großen Flächen in den Sommermonaten. Danke dem Land Steiermark, Herrn LH Mag. Voves, für die Gewährung der Förderungen.

•Digitaler Leitungskataster und Überprüfung der Kanalstränge

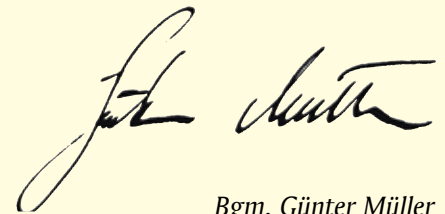
Im heurigen Jahr werden alle Kanalstränge in der gesamten Gemeinde gespült, mit einer Kamera befahren und neu vermessen. Die Überprüfung der Leitungen ist gesetzlich vorgeschrieben und sollte in regelmäßigen Abständen erfolgen. Bei den bisherigen Kamerabefahrungen wurden ei-

nige Fehler, Risse in den Rohrleitungen, unerlaubte, nicht fachgerechte, undichte Anschlüsse und Regenwassereinleitungen gefunden.

Das waren wieder einige Neuigkeiten aus der „Gemeindestube“ und zum Thema Gemeindegemeinschaft.

Ich wünsche den Kindern, der Jugend und Ihnen allen erholsame Ferien, einen schönen Urlaub und einen Sommer mit vielen interessanten Erlebnissen und Eindrücken.

Liebe Grüße



Bgm. Günter Müller

Ehrenringe für drei verdiente Gemeindebürger

Anlässlich der 20-Jahr Feier des Bestehens der Freizeithalle und Hallengemeinschaft Unterlungitz wurden von der Gemeinde St. Johann Herr Adolf Kernbichler, Herr Florian Kohlhauser und Herr Manfred Resch mit dem Ehrenring der Gemeinde ausgezeichnet. „Alle drei waren mehrere Perioden im Gemeinderat tätig und haben sich große Verdienste um das Gemeinwohl erworben“, betonte Bgm. Günter Müller.

Adolf Kernbichler: 1975 bis 1990 Gemeinderat und Ortsvorsteher von Unterlungitz, von 1990 bis 1995 Vizebürgermeister; Leistungen u. a.: treibende Kraft bei der Grundzusammenlegung in Unterlungitz und im Jahr 1992 Initiator der Halle; Mitwirkung beim Bau des Freibades in St. Johann, beim Rüsthausbau, beim Bau des Musikerheimes in Unterlungitz und bei der 1. Kläranlage in St. Johann;

Florian Kohlhauser: 1985 bis 1990 und 1995 bis 2000 Vizebürgermeister, 2000 bis 2005 Gemeindekassier und Ortsvorsteher von Unterlungitz; Leistungen u. a.: treibende Kraft bei der Verlegung des Sportplatzes in Unterlungitz und Neuerichtung des Kinderspielfeldes in Unterlungitz und Initiator der Generalsanierung



Die Geehrten mit ihren Frauen und den Gemeindeverantwortlichen.

der Ortskapelle in Unterlungitz; Mitwirkung beim Bau der Kanalisation, der Gemeindegemeinschaft, beim Bau des ASZ und des Bauhofes, der neuen Kläranlage und des Sportzentrums; seit 22 Jahren Obmann der Vereingemeinschaft Unterlungitz;

Manfred Resch: 1975 bis 1985 und 1995 bis 2000 Gemeinderat, 2000 bis 2005 Vizebürgermeister und Ortsvorste-

her von St. Johann; Leistungen u. a.: Mitwirkung beim Bau der 1. Kläranlage und beim Bau der Kanalisation in St. Johann; aktive Mitarbeit beim Bau der Kanalisation, der Gemeindegemeinschaft, beim Bau des ASZ und Bauhofes, beim Bau der neuen Kläranlage, bei der Errichtung des Sportplatzes St. Johann und bei der Sanierung des Gemeindeamtes.



Nach den Abbrucharbeiten der alten Volksschule St. Johann präsentiert sich unser Kirchplatz in neuem Glanz.

Der neue Kirchplatz nimmt Formen an

Da eine Sanierung der alten Volksschule in St. Johann nach Expertenmeinung – Begutachtung durch zwei Architekten und zwei Baumeister – nicht möglich war, wurden die Abbrucharbeiten in den letzten Monaten planmäßig durch die Firma Josef Herbst aus Unterrohr durchgeführt.

Die Kosten für die Abbrucharbeiten und für die gesetzlich vorgeschriebene Entsorgung hat die Firma Herbst übernommen.

Am nunmehrigen Kirchenvorplatz sind eine Grünfläche und ein Parkplatz für rund 15 Fahrzeuge entstanden.

Ein Gedenkstein und eine Vitrine mit der Spitze des ehemaligen Blitzableiters und dem Zeiger der Sonnenuhr werden auch künftige Generationen an die alte Volksschule erinnern. Beim Standort der ehemaligen Volksschule in Schölböding konnte mit den Nachbarn (Familie Lugitsch-Strasser) eine Einigung bezüglich der Grundgrenzen erzielt werden.



Bgm. Günter Müller und Pfarrer Mag. Robert Strohmaier freuen sich über den neuen Kirchplatz am Standort der ehemaligen Volksschule.

Impressum: Eigentümer & Herausgeber: Gemeinde St. Johann/Haide - P.b.b. - Verlagspostamt: 8295 St. Johann i.d. Haide - Erscheinungsort: St. Johann/Haide - Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Günter Müller, 8295 Altenberg 215 - Redaktion: Alfred Mayer - Layout & Produktion: WOCHENZEITUNGS GmbH Steiermark, Woche Hartberg - Druck: Universitätsdruckerei Klampfer, 8181 St. Ruprecht - Fotos: wenn nicht anders angegeben privat. **Offenlegung:** Zum Mediengesetz geben wir bekannt: Sitz: 8295 St. Johann/Haide - Medieninhaber: Gemeinde St. Johann/Haide - Grundlegende Richtung: Berichte über Aktivitäten für die Gemeinde St. Johann/Haide



Architekt DI Georg Keler, Bgm. Günter Müller und Pfarrer Mag. Robert Strohmaier bei einer Baubesprechung für die Kindergartensanierung.

Unser Pfarrkindergarten wird „runderneuert“

Aufgrund einer dringend anstehenden Sanierung des bestehenden Flachdaches des Pfarrkindergartens (erbaut 1975-76) wurde von der Gemeinde St. Johann eine generelle Sanierung der äußeren Hülle des Pfarrkindergartens beschlossen.

Seitens des Architekturbüros von Herrn DI Johann Purkarthofer aus Hartberg wurden unterschiedliche Planungsvarianten dem heutigen Stand der Technik entsprechend vorgeschlagen und eine von der Gemeinde St. Johann in Abstimmung mit der Bauabteilung des Bischöflichen Ordinariats und der Fachabteilung für elementare und musikalische Bildung des Landes Steiermark in

Angriff genommen. Die Gemeinde finanziert damit den Tausch der Fenster und Außentüren, die Generalsanierung des Flachdaches und die Dämmung der Fassaden inklusive der Kellerwände und Sockelbereiche mit ca. netto 320.000,- Euro Gesamtkosten. Abzüglich werden in Folge Fördermittel des Landes Steiermark von ca. 96.000,- Euro veranschlagt. Die thermische Hülle wird damit auf einen zeitgemäßen Stand gebracht, im Innenbereich wird unabhängig von kleineren Adaptierungsarbeiten das Raumkonzept nicht verändert.

Zeitraum der Sanierungsarbeiten: Ende Mai bis Anfang September 2012.



Der Kultursaal der Gemeinde in der Volksschule diente dem Kindergarten in den letzten Wochen als Ausweichquartier; die Kinder fühlten sich dort richtig wohl.



Liebe GemeindebewohnerInnen!

Ein 85-jähriger Mensch namens Jorge Luis Borges schrieb folgende Gedanken nieder: „Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte, im nächsten Leben, würde ich versuchen, mehr Fehler zu machen. Ich würde nicht mehr so perfekt sein wollen, ich würde mich mehr entspannen. Ich wäre ein bisschen verrückter, als ich es gewesen bin, ich würde viel weniger Dinge so ernst nehmen. Ich würde mehr riskieren, würde mehr reisen, Sonnenuntergänge betrachten, mehr bergsteigen, mehr in Flüssen schwimmen. Ich war einer dieser klugen Menschen, die jede Minute ihres Lebens fruchtbar verbrachten. Wenn ich noch einmal anfangen könnte, würde ich versuchen, nur mehr gute Augenblicke zu haben. Falls du es noch nicht weißt, aus diesen besteht nämlich das Leben; nur aus Augenblicken; vergiss nicht den jetzigen!“

Wenn wir nun in die Sommerzeit eintreten, dürfen wir ruhig die oben erwähnten Gedanken beherzigen. Warum sich stets den alltäglichen Zwängen unterwerfen? Das Leben ist doch viel mehr! Unser Schöpfer hat uns „zur Freiheit der Kinder Gottes“ berufen. Im Sommer dürfen wir aufatmen, die Zeit mal beiseitelassen, die schönen Augenblicke genießen, und warum nicht auch mal etwas Verrücktes tun? Der Ausblick in die Zukunft ist wichtig, doch Du und ich leben im Hier und Jetzt. Es gilt, etwas gelassener zu sein und den jetzigen Augenblick zu leben und auch zu genießen.

Ihr Pfarrer Mag. Robert Strohmaier

Der Finanzbericht 2011

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2011 wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 27. April 2012 einstimmig beschlossen. Im Ordentlichen Haushalt werden alle

jährlich wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben verbucht. Einnahmen in der Höhe von 3.200.000,- Euro stehen Ausgaben in der Höhe von 2.930.000,- Euro gegenüber. Der im Jahr 2011 im Or-

dentlichen Haushalt erwirtschaftete Überschuss in der Höhe von 270.000,- Euro wird zur Finanzierung der Projekte im Außerordentlichen Haushalt verwendet (Straßen- und Gehsteigbau, Kommunaltraktor Ferguson, Kommunalfahrzeug Holder, Kanal- und Wasserleitungsbau, VS-Neubau usw.).

Im Außerordentlichen Haushalt stehen daher 2011 Einnahmen in der Höhe von 595.000,- Euro Ausgaben in der Höhe von 386.000,- Euro gegenüber. Aus den Vorjahren sind noch 311.000,- Euro ausgewiesen, die nicht durch außerordentliche Mittel (Bedarfszuweisungen, Förderungen, Darlehen, Überschüsse aus dem Ordentlichen Haushalt) finanziert wurden und sich daher negativ auf den Kontostand ausgewirkt haben.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses konnten alle außerordentlichen Vorhaben – bis auf den Neubau der Volksschule St. Johann (Rest 102.000,- Euro) – ausfinanziert und damit das „Minus“ am Konto um 160.600,- Euro auf -179.800,- Euro verringert werden. Siehe nebenstehendes Diagramm der Entwicklung der Kassenabschlüsse in den letzten 9 Jahren.

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde beträgt 2,4 %. Bei der vom Land Steiermark nicht vorgesehenen Berücksichtigung der Leasingfinanzierungen für die Gemeindehaussanierung und den Volksschulneubau, würde sich ein Verschuldungsgrad von 6,7 % ergeben (siehe nebenstehendes Diagramm).

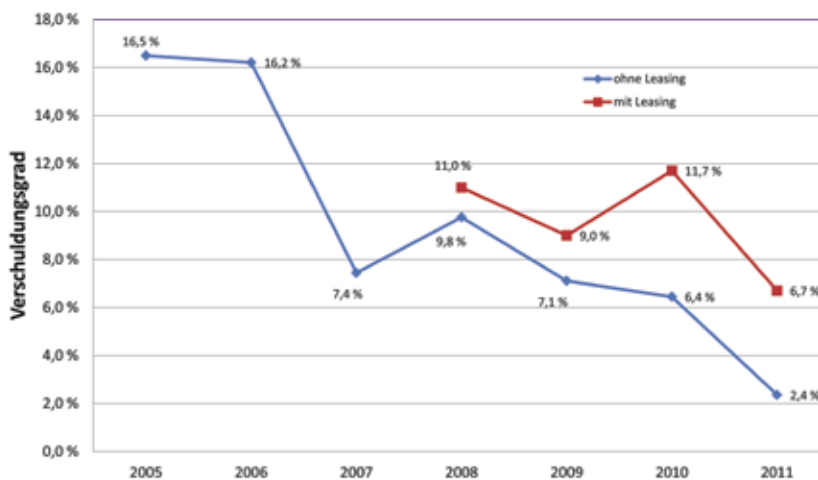
Die offenen Darlehen am Jahresende belaufen sich auf 3,86 Mio. Euro, die offenen Leasingraten auf 4,18 Mio. Euro. Fast 99 % der vorhin erwähnten Darlehensschulden betreffen Kanal und Wasserleitung, die größtenteils durch Einnahmen aus Gebühren gedeckt sind und daher nicht in die Berechnung des Verschuldungsgrades einfließen.

Im Bereich der Wasserversorgung konnte 2011 ein Überschuss (Ausgaben – Einnahmen) von 7.900,- Euro erzielt werden. Beim Kanal gab es ein Defizit von 10.100,- Euro und im Bereich Müllentsorgung ebenfalls ein Minus von 5.700,- Euro. Im Freibad ist ein Abgang in der Höhe von 37.800,- Euro zu verzeichnen.

Entwicklung der Kassenabschlüsse in den letzten 9 Jahren



Verschuldungsgrad



Bedarfszuweisungen von LH Mag. Franz Voves, Förderungen u. Entschädigungszahlungen 2011

Lfd. Nr.	Projekte	Euro
1	Sanierung Kernstock-HS Hartberg	70.000,--
2	Wasserverbindungsleitung Hartberg - St.Johann	60.350,--
3	Neubau Volksschule St. Johann (50 % Zuschuss zur jährlichen Leasingrate)	60.000,--
4	Kommunalfahrzeug für Winterdienst - Gehsteige u. Mäharbeiten	40.000,--
5	Mittel aus dem Katastrophenfonds für Abschwemmungen	28.050,--
6	Gemeindehaussanierung (50 % Zuschuss zur jährlichen Leasingrate)	27.000,--
7	Errichtung eines Gehsteiges in Mitterberg u. Unterlungitz (Restfinanzierung)	17.000,--
8	Neubau Volksschule St. Johann (Teil der offenen Finanzierung)	13.000,--
9	Kommunaltraktor (Massey Ferguson)	13.000,--
	Gesamt 2011	328.400,--

Die gesamten Kanalnetze in der Gemeinde St. Johann werden überprüft

Die Gemeinde St. Johann lässt aufgrund von gesetzlichen Vorgaben von 23. April 2012 bis Ende Oktober 2012 das gesamte Kanalnetz überprüfen. Dabei werden alle Kanalstränge im Gemeindegebiet (einschließlich der Hausanschlussschächte), mit Hochdruck gereinigt und danach mit einer Kanalkamera befahren, um so allfällige Kanalschäden (Undichtigkeiten, Fremdanlüsse, Ablagerungen, etc.) feststellen zu können. Den Zuschlag für die Überprüfungsarbeiten (Kamerabefahrungen, Kanalreinigung) erhielt die Fa. WDL GmbH aus St. Stefan im Rosental. Im Auftrag der Fa. WDL GmbH werden die Reinigungsarbeiten von der Fa. Herbst aus Unterrohr durchgeführt.

Die Gemeinde bittet um Verständnis, dass es durch diese Hochdruckreinigung über die Sifone im Wohnhaus zu Geruchsbelästigungen kommen kann. Um diese notwendigen Arbeiten problemlos durchführen zu können, möchten wir Sie auf diesem Wege informieren und gleichzeitig um Verständnis bitten, dass bei diesen Arbeiten Ihr Grundstück betreten werden muss; zum Zeitpunkt dieser Arbeiten der Zugang zu Ihrem Grundstück möglich ist, d.h. nicht versperrt ist; Ihr Hausanschluss-Schacht freigelegt und ersichtlich gemacht ist; auch



Klärwärter Helmut Preiner sen. (Tel. 0664/963 97 17) trägt seitens der Gemeinde die Hauptverantwortung für die Durchführung der Arbeiten.

landwirtschaftliche Nutzflächen entlang des Kanalstranges befahren werden müssen.

Einige Tage bevor die Arbeiten in der Nähe Ihres Hauses durchgeführt werden, wird Ihnen dies von einem Gemeindegänger mitgeteilt.

Falls Sie Fragen haben, stehen Ihnen Gerhard Gruber von der Beratungs- und Bauleitungsges.m.b.H. Umwelt & Bau unter der Tel. Nr. 03332/62826 oder Bgm. Günter Müller unter der Tel. Nr. 0664/222 90 55 gerne zur Verfügung.

Ortsvorsteher GR Helmut Haidwagner feierte Runden

Im Kreise zahlreicher Freunde und Wegbegleiter, an der Spitze Bgm. Ing. Günter Müller, Vzbgm. Walter Berghofer und GK Ing. Mag. Johann Riegler feierte der Ortsvorsteher von Unterlungitz, Gemeinderat Helmut Haidwagner, seinen 60. Geburtstag.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit in der Kommunalpolitik ist der Jubilar unter anderem als Obmann der Oldtimerfreunde St. Johann und als Moderator und Sprecher bei vielen Veranstaltungen für die Bevölkerung aktiv. Ortsvorsteher GR Helmut Haidwagner war auch jahrelang führendes Mitglied unseres ÖKB-Ortsverbandes.



Jubililar Ortsvorsteher GR Helmut Haidwagner im Kreise der Gratulanten.

Unser Trinkwasser ist in Ordnung

Anlässlich einer gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchung unseres Trinkwassers im März dieses Jahres wurde die „Genusstauglichkeit“ von der Firma AGROLAB AUSTRIA GmbH, Betriebsstätte Pischelsdorf, amtlich bestätigt.

Die Gemeinde bezieht ihr Trinkwasser von den Brunnen Teichwald in St. Johann, Arteser in Unterlungitz, Arteser 1 und 2 in St. Johann und von der Transportleitung Oststeiermark (Übergabeschacht Klaffenau). Die Brunnen werden gemeinsam über eine Enteisungsanlage (als Oxidationsmittel wird Luftsauerstoff verwendet) und danach über einen Kiesfilter und in weiterer Folge über eine UV-Anlage (ohne chemische Zusätze) geleitet. Das aufbereitete Wasser wird vom Reinwasserbehälter (gefliest, Fassungsvermögen: 15 m³) direkt in das Leitungsnetz oder in den Hochbehälter gepumpt. Der Hochbehälter ist verfließt und hat zwei Kammern mit einem Fassungsvermögen von jeweils 180 m³. Die Versorgung erfolgt mit Eigendruck und mit einer Drucksteigerungsanlage. Das Wasserleitungsnetz von St. Johann und Unterlungitz verfügt über eine Länge von 22 km. Ca. 280 Haushalte werden aus dieser Ortswasserleitung mit Trinkwasser versorgt.

Die Probe wurde gemäß dem akkreditierten Verfahren DIN 38402-14 gezogen. Der baulich-hygienische Zustand der Anlage gab keinen Grund zur Beanstandung. Die Aufbereitungsanlage arbeitet im zulässigen Betriebsbereich.

Beurteilung:

Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Die Qualität unseres Wassers wird zweimal jährlich von autorisierten Instituten untersucht.

In den nebenstehenden Tabellen finden Sie einen Überblick über die genauen Messdaten.

Wassergebühren:

Anschlussgebühr:

5.000,- Euro + 10 % MWSt. = 5.500,- Euro

Verbrauchsgebühr:

1,50 Euro + 10 % MWSt. = 1,65 Euro/m³

Zählermiete:

100,- Euro + 10 % MWSt. = 110,- Euro/Jahr

Ersatzwasserzähler (zB. Frostschaden):
60,- Euro + 10 % MWSt. = 72,- Euro

Wasser nicht verschwenden

Unser Trinkwasser ist ein wertvolles Gut, das wir nicht verschwenden sollten. Gehen wir daher sparsam und schonend damit um. Sparen um jeden Preis, auch auf Kosten der Hygiene ist nicht sinnvoll und bei unserem Wasserangebot nicht notwendig. Tropfende Wasserhähne und undichte Toilettenspülungen können erhebliche Wasserverluste verursachen, sie gehören repariert (1 Tropfen pro sec. = ca. 1 Liter pro Stunde = 8.760 Liter pro Jahr).

Richtige Einstellung von Geräten

Bei Geschirrspülern und Waschmaschi-

nen soll das Waschmittel genau dosiert werden. Der Waschmittelverbrauch ist vom Härtegrad des Wassers abhängig. Unser Wasser hat 11° Härte. Beachten Sie die Angaben auf den Waschmittelpackungen und vermeiden Sie Überdosierungen.

Grundwasserschutz

Putz- und Reinigungsmittel sollen biologisch abbaubar sein. Öle, Fette oder Chemikalien dürfen nicht in den Abfluss geleert werden. Überdosierungen bei Waschmitteln und Weichspülern sind zu vermeiden. Giftige Stoffe sind sachgemäß zu lagern bzw. zu entsorgen. Gehen Sie mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sorgsam um.

Chemisch-technische und hygienische Wasseranalyse

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameterwerte	Indikatorwerte	Methode
Sensorische Prüfungen						
Geruch (vor Ort)		geruchlos				²⁾ sensorisch
Geschmack organoleptisch (vor Ort)		geschmacklos				²⁾ sensorisch
Färbung (vor Ort)		farblos, klar, ohne Bodensatz				²⁾ sensorisch

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameterwerte	Indikatorwerte	Methode
Physikalisch-chemische Parameter						
Wassertemperatur (vor Ort)	°C	7,7			25	ÖN M6616
Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort)	µS/cm	406	5		2500	EN 27888 bei 20°C
pH-Wert (vor Ort)		9,00	0,1		6,5 - 9,9 ³⁾	DIN 38404-C5
Lufttemperatur (vor Ort)	°C	8				ÖN M6616
Oxidierbarkeit	mg O2/l	0,57	0,25		5 ¹⁴⁾	EN ISO 8467(BM)
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	4,76	0,05			EN ISO 9963-1(BM)
Calcium (Ca)	mg/l	64,5	0,1		400 ¹⁵⁾	EN ISO 11885(BM)
Magnesium (Mg)	mg/l	16,7	0,1		150 ¹⁶⁾	EN ISO 11885(BM)
Ammonium (NH4)	mg/l	<0,05	0,05		0,5 ⁶⁾	EN ISO 11732(BM)
Chlorid (Cl)	mg/l	<1	1		200 ¹⁷⁾	EN ISO 10304-1(BM)
Nitrat (NO3)	mg/l	1,1	1	50		EN ISO 10304-1(BM)
Sulfat (SO4)	mg/l	5,3	1		250 ¹⁸⁾	EN ISO 10304-1(BM)
Nitrit (NO2)	mg/l	<0,02	0,02	0,1 ¹¹⁾		EN ISO 13395(BM)
Natrium (Na)	mg/l	6,61	0,5		200	EN ISO 11885(BM)

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameterwerte	Indikatorwerte	Methode
Kalium (K)	mg/l	1,25	0,5		50 ¹⁹⁾	EN ISO 11885(BM)
Berechnete Werte						
Hydrogencarbonat	mg/l	287	1			berechnet(BM)
Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l	0,029		1		berechnet(BM)
Summe Erdalkalien	mmol/l	2,30				berechnet(BM)
Carbonathärte	°dH	13,3	0,2			berechnet(BM)
Gesamthärte	°dH	12,9	0,1		>8,4 ²⁰⁾	berechnet(BM)

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameterwerte	Indikatorwerte	Methode
Mikrobiologische Untersuchungen						
Coliforme Keime	KBE/250ml	0	0		0	EN ISO 9308-1
E. coli	KBE/250ml	0	0	0		EN ISO 9308-1
Enterokokken	KBE/250ml	0	0	0		EN ISO 7899-2
Koloniezahl bei 37°C	KBE/1ml	0	0		10	EN ISO 6222
Koloniezahl bei 22°C	KBE/1ml	0	0		10	EN ISO 6222
Ps. aeruginosa	KBE/250ml	0	0	0		ÖNORM EN ISO 16266
Clostridium perfringens	KBE/250ml	0	0		0	TWV - BGR II Nr. 304/2001

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameterwerte	Indikatorwerte	Methode
Schwermetalle und sonstige Metalle						
Eisen (Fe)	mg/l	<0,01	0,01		0,2 ²¹⁾	EN ISO 11885(BM)
Mangan (Mn)	mg/l	<0,005	0,005		0,05 ²²⁾	EN ISO 11885(BM)

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameterwerte	Indikatorwerte	Methode
UV Durchlässigkeit						
Spektraler Schwächungskoeff. (SSK 254 nm) @=100nm	%	87,9	1			DIN 38404-C3(BM)
SSK 254 nm	m-1	0,56	0,1			DIN 38404-C3(BM)

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameterwerte	Indikatorwerte	Methode
Sonstige Untersuchungsparameter						
Durchfluss des Wassers	m ³ /h	8,0				vor Ort abgelesen
Referenzbestrahlungsstärke	W/m ²	66,0				vor Ort abgelesen

Falls Sie Fragen zu diesen Tabellen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Wassermeister, Herrn Helmut Preiner sen. unter Tel. 0664/963 97 17.

St. Johann ist bei Baulandpreisen führend

Die größte prozentuelle Steigerung gab es in St. Johann.

Die günstige geografische Lage, die Verkehrsanbindung an die A2 und die Infrastruktur mit der neuen Volksschule sind für Bgm. Günter Müller die Gründe, warum die Gemeinde St. Johann mit einer jährlichen Steigerung von 6,95 % das Baulandpreis-Ranking im Bezirk Hartberg anführt. „Die Nachfrage nach Bauplätzen in allen Ortschaften unserer Gemeinde ist sehr groß, in den letzten Jahren verzeichnen wir eine rege Bautätigkeit bei den privaten Eigenheimen und beim Wohnungsbau. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren von 1.700 auf mehr als 2.013 gestiegen. Bis 2030 wird für St. Johann ein Bevölkerungszuwachs von 12,5 % prognostiziert.“

Auf den weiteren Rängen der Bezirkswertung folgen Lafnitz (6,62 %), Schäßfern (6,51 %), Hofkirchen (4,73 %) und Ebersdorf (3,20 %). Das Minusranking wird im Bezirk von der Marktgemeinde Grafendorf mit -5,26 % angeführt. Dahinter folgen Kleinschlag (-3,86 %), Vorau (-3,72 %), die Bezirkshauptstadt



Auf nach St. Johann: Der Bevölkerungszuwachs betrug in den letzten zehn Jahren mehr als 11 %.

Hartberg (-2,85 %) und St. Magdalena am Lemberg (-1,70 %).

Basis für die Erstellung der Liste waren alle grundbürgerlich eingetragenen Immobilientransaktionen von

Jänner 2000 bis einschließlich August 2011. Berücksichtigt wurden reine Baulandgrundstücke mit einer Fläche über 100 m² und einem Mindestpreis von 5,- Euro.

BOKI-Mobil der Gemeinde zu verkaufen

Aufgrund des Ankaufs unseres neuen Kommunaltraktors der Marke Holder C 270 steht das alte Kommunalfahrzeug BOKI-Mobil HY 1251 ab sofort zum Verkauf.

Technische Daten und Ausstattung: Baujahr 2002, 78 kW (105 PS), Diesel, Höchstgeschwindigkeit 40 km/h, Eigengewicht 2.470 kg, Nutzlast 880 kg, Gesamtgewicht: 3.500 kg, Anhängerlast: gebremst 3.500 kg; Betriebsstunden: 5.500 Stunden.

Verkauf mit komplettem Sommer- und Winterzubehör sowie Kehrbürste und Hochentleerung für Mähcontainer.

Angebote können in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Angebot Kommunalfahrzeug“ bis 31. Juli 2012 im Gemeindeamt abgegeben werden.

Informationen erhalten Sie direkt im Gemeindeamt St. Johann bzw. unter der Telefonnummer 03332/62882 oder 0664/222 90 55 (Bgm. Müller).



Die Gemeinde verkauft das BOKI-Mobil HY 1251; Angebote können bis 31. Juli 2012 schriftlich im Gemeindeamt abgegeben werden.

Baugesetzbestimmungen

Aufgrund vieler Veränderungen im Bereich der Baubewilligung in letzter Zeit, möchte ich in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung über wesentliche gesetzliche Bestimmungen – die bei der Errichtung einer baulichen Anlage zu berücksichtigen sind – berichten.

- Gerade in der letzten Zeit wurden wesentliche Gesetze stark abgeändert. Das ist das Stmk. Baugesetz mit Novellierung mit 01.05.2011 oder das Stmk. Raumordnungsgesetz wurde mit 01.07.2010 komplett neu von der Steiermärkischen Landesregierung beschlossen. Zu den beiden vorhin angeführten Gesetzen gibt es noch weitere Gesetze, die beim Bauen zu beachten sind. Zu diesen Gesetzen gehören das Stmk. Ortsbildgesetz, Bebauungsdichteverordnung, Richtlinie des österr. Institutes für Bautechnik (OIB), Landesstraßengesetz, Landschaftsschutzgesetz u.v.m.

- Da die einzelnen Gesetze sehr umfangreich sind, ist es nicht möglich, nur ein Gesetz auf einmal abzuhandeln. Es sind alle vorhin angeführten Gesetze gleichermaßen wichtig, das bekannteste ist das Baugesetz. Daher will ich vorweg das Baugesetz 1995 in der Fassung 2011 behandeln. Das Baugesetz teilt sich im Wesentlichen in drei Bereiche. Dies sind die Verfahrensbestimmungen, die technischen Bestimmungen und die Nutzung. Daraus resultiert, dass Bauvorhaben jeglicher Art zu bewilligen sind. Ganz wichtig ist, dass auch Nutzungsänderungen bewilligungspflichtig sind, z.B. Kuhstall in Schweinestall oder Werkstatt zu Wohnräumen u.s.w., wenn auch keine baulichen Maßnahmen erforderlich sind. Das Baugesetz sieht drei Arten von Baubewilligungsverfahren vor und zwar: Normales Baubewilligungsverfahren, Anzeigeverfahren und das Bewilligungsfreie Verfahren.

• Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Der größte Irrtum besteht in der Bevölkerung beim bewilligungsfreien Bauvorhaben. In Wirklichkeit gibt es keine bewilligungsfreien Bauvorhaben. Um die Bewilligungsverfahren zu vereinfachen, schuf der Gesetzgeber mit



dem Baugesetz 1995 die Möglichkeit, kleine untergeordnete Bauvorhaben, sogenannte Nebengebäude bis 40 m² Fläche, einer Geschosshöhe bis 3,00 m und einer Gesamthöhe von max. 5,00 m in einem einfachen - dem sogenannten bewilligungsfreien Vorhaben - zu bewilligen. Diese Objekte dürfen nur für untergeordnete Zwecke genutzt werden (keine Wohnnutzung bzw. Tierhaltung). Für das bewilligungsfreie Vorhaben liegen im Gemeindeamt Formulare auf, die ausgefüllt werden müssen. Weiters hat der Bauherr eine selbstangefertigte Zeichnung über das Bauvorhaben und einen Lageplan dem Formular beizulegen, und dies bei der Baubehörde einzureichen. Nach Vorlage der angeführten Unterlagen entscheidet der Bürgermeister als Baubehörde, ob das vorgelegte Bauvorhaben bewilligungsfrei ist.

- Ein eingereichtes Projekt kann zwar nach dem Baugesetz bewilligungsfrei sein, muss aber aufgrund von anderen Gesetzen zu einem bewilligungspflichtigen Bauvorhaben abgeändert werden, z.B. Bauvorhaben ist eine Garage, Bauvorhaben liegt im Ortschaftsbereich, Objekt liegt im Bauverbotsbereich einer öffentlichen Straße, entspricht nicht dem Raumordnungsgesetz, widerspricht den Bebauungsrichtlinien der Gemeinde, oder dem Landesstraßen- bzw. Gemeindestraßenverwaltungsgesetz usw.

• Anzeigeverfahren

Ein weiterer Irrtum besteht bei den anzeigepflichtigen Objekten. Es ist weitgehendst die Meinung vorhanden, dass Anzeigeverfahren eine einfache Planung (nur so wie in etwa eine bessere Planskizze) notwendig ist. Das Anzeigeverfahren ist ein schnelles Ver-

fahren, für welches der Gesetzgeber mit dem Baugesetz 1995 die Möglichkeit geschaffen hat. Das Anzeigeverfahren muss innerhalb von acht Wochen ab Einreichung bei der Baubehörde seitens der Baubehörde abgewickelt werden. Bei diesem Verfahren ergeht kein Baubescheid, sondern nur ein Kostenbescheid. Es geht an den Antragsteller nur eine sogenannte Baufreistellung. Voraussetzung für dieses Verfahren ist eine absolut fehlerfreie Planung (in diesem Verfahren können keine Auflagen bescheidmäßig vorgeschrieben werden). Weiters müssen die Anrainer den Einreichplan unterfertigen und der Planer muss die Fehlerfreiheit der Unterlagen schriftlich bestätigen. Nach Einreichung werden die Einreichunterlagen im Gemeindeamt von den Sachverständigen geprüft und wenn sie fehlerfrei sind, werden sie frei gegeben oder, wenn sie nicht fehlerfrei sind, zurückgewiesen oder es wird ein Verbesserungsauftrag erteilt. Es besteht auch die Möglichkeit, das Projekt für ein normales Bewilligungsverfahren einzureichen. Bewilligungen im Anzeigeverfahren sind jedoch nur für gewisse Projekte – die im Baugesetz angeführt sind – möglich, z.B. Einfamilienwohnhäuser im Bauland, Kleingarage im Bauland, die Errichtung von Zäunen usw.

- In diesem vorhin angeführten Bericht habe ich nur das Baubewilligungsfreie Verfahren und das Anzeigeverfahren behandelt. In der nächsten Gemeindezeitung werde ich das normale Baubewilligungsverfahren, über die Benützungsbewilligung und die nachträgliche Bewilligung von ohne Bewilligung errichteten Bauvorhaben, berichten.

- Zum Schluss möchte ich die Bauherren einladen, egal welches Bauvorhaben es immer betrifft, vor der Planung zuerst mit der Baubehörde (Bürgermeister oder zuständige SachbearbeiterIn) Verbindung aufzunehmen bzw. das Projekt abzusprechen. Dies kostet nichts und spart unter Umständen viel Zeit, Ärger und Kosten.

Mit freundlichen Grüßen
Baumeister J. Pichler

Adria-Wien Pipeline: Sicherheit hat Vorrang!

Adria-Wien Pipeline startet zum Thema Einbautenerhebung im Umfeld des Servitutstreifens Informations-Offensive.

Unter dem Motto „Sicherheit hat Vorrang“ trafen sich Vertreter unserer Gemeinde, an der Spitze Bgm. Günter Müller, mit einem Vertreter der Adria-Wien Pipeline GmbH zu einem Informationsgespräch und um die Zusammenarbeit in Zukunft noch mehr zu vertiefen.

Umweltschonend und sicher

Seit über 40 Jahren sorgt die Adria-Wien Pipeline für den sicheren und umweltschonenden Transport des gesamten Rohölimportes Österreichs, von der österreichisch/italienischen Grenze bis in die Raffinerie Schwechat. Auf ihrem 420 km langen Weg durchquert die Pipeline die 4 Bundesländer Kärnten, Steiermark, Burgenland und Niederösterreich, 104 Gemeinden und 9.000 Grundstücke. Die Effizienz der AWP lässt sich am besten in Form eines Vergleiches darstellen: Jährlich werden rund 8 Millionen Tonnen Rohöl befördert. Die Leitung ersetzt dadurch jede Minute ein Tankfahrzeug auf der A 2 und trägt somit einen wesentlichen Teil zu Wirtschaftlichkeit und Umwelt bei.

Sicherheit an erster Stelle

Der Pumpbetrieb sowie die Anlagen der



Bei der Adria-Wien Pipeline wird Sicherheit groß geschrieben.

Adria-Wien Pipeline werden rund um die Uhr durch ein ausgeklügeltes Sicherheitssystem überwacht. In regelmäßigen Abständen finden zusätzlich Kontrollen der Trasse durch eigene Trassengeher statt. Sogar aus der Luft hat man den Verlauf der Pipeline ständig im Auge, um bei Unfällen oder Störungen rasch und effizient Maßnahmen setzen zu können.

Die Trasse der Ölleitung ist in der Natur durch orange Marker gekennzeichnet, wobei die Sichtlinie zwischen den Markern nicht unbedingt dem genauen Pipelineverlauf entsprechen muss. Eine genaue Ortung der Leitung kann nur durch AWP-Fachpersonal vorgenommen werden. Nicht genehmigte Grabungen im Servitutstreifen von Pipelines stellen das größte Gefahrenpotential für die Sicherheit der Leitungen dar.

Rechte und Pflichten der Grundeigentümer sind zwar in den Servitutsverträgen klar geregelt. Trotzdem kommt es immer

wieder zu baulichen Tätigkeiten, ohne die AWP vorher davon zu informieren.

Informieren und Kommunizieren

Mit einer umfassenden Informations-Offensive setzt die AWP in Zusammenarbeit mit den Gemeinden nun verstärkt auf das Verantwortungsbewusstsein der Betroffenen.

Folgende Bauvorhaben sind unbedingt mit der AWP abzustimmen und schriftlich zu vereinbaren:

- Jegliche Erd- und Grabungsarbeiten im Servitutsbereich
- Verlegung von Leitungen (Kanal-, Gas-, Wasserleitungen, Stromkabel etc.)
- Errichtung von Gräben, Drainageleitungen
- Errichtung von Straßen und Wegen
- Tiefenlockerungen
- Überfahrten mit schweren Fahrzeugen und Geräten

Für Bautätigkeiten von Grundeigentümern im Servitutstreifen stellt die AWP die kostenlose Leitungsortung und Bauaufsicht zur Verfügung! Nützen Sie diese Dienstleistung für den Fall einer baulichen Aktivität im Servitutstreifen! Unter der gebührenfreien Nummer 0800/210015 sind die kompetenten MitarbeiterInnen der AWP immer erreichbar und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Sämtliche Infos sind im Internet www.awp.at zu finden.

„SPAR mit SOLAR“

Kostenlose Sonnenenergie nutzen, selbst was gegen den Feinstaub tun und dabei die Förderungen vom Land Steiermark und den steirischen Gemeinden erhalten, das sollten angesichts der steigenden Energiepreise möglichst viele Steirerinnen und Steirer tun.

Solaranlagen zur Warmwasserbereitung mit einer Mindestfläche von 6 m² Aperturnfläche werden vom Land Steiermark mit 50,- Euro pro m² unterstützt, bzw. mit 60,- Euro pro m² Kollektorfläche bei Raumheizungsanlagen ab 16 m².

Zusätzlich gibt es einen Sockelbetrag von 300,- Euro bzw. für Raumheizungsanlagen ab 16 m² Kollektorfläche einen Sockelbetrag von 500,- Euro. Mit der Solarförderung des Landes können rund 30 % der Kollektorkosten abgedeckt werden.



Im Zuge einer Sanierung eine thermische Solaranlage einbauen und Warmwasser heizen.

Quelle:
AEE INTEC

Weiters werden Solaranlagen mit 20,- Euro pro m² Kollektorfläche von der Gemeinde St. Johann gefördert. Weitere Auskünfte sowie Infomate-

rial erhalten Sie kostenlos über die Solar-Infohotline des klima:aktiv Programms „erneuerbare wärme“: 03112/588612.

Vorbildliche Arbeit für die Umwelt

Alfred Ertl wurde mit dem Goldenen Müllpanther ausgezeichnet.

In Anwesenheit von rund 50 Bürgermeistern und Gemeindevertretern wurde dem langjährigen Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Hartberg, Alfred Ertl, vom Land Steiermark der „Goldene Müllpanther“ für besondere Leistung im Bereich der steiermärkischen Abfallwirtschaft verliehen. Hofrat Wilhelm Himmel, Leiter der FA 19 D, würdigte das herausragende Engagement von Alfred Ertl für die Umwelt in den letzten 25 Jahren. Besonders die jahrelange kontinuierliche Aufbauarbeit im Bereich der getrennten Sammlung und Verwertung der Abfälle/Altstoffe im Bezirk Hartberg und die damit verbundene Vorreiterrolle in der Steiermark wurden hervorgehoben.



Umwelt- und Abfallberater Gerhard Kerschbaumer, Wilhelm Himmel, Alfred Ertl und Bgm. Hermann Grassl (v.l.).

Alfred Ertl verwies in seinen Dankesworten auf die versammelten Gemeindevertreter, die gemeinsam mit den Gemeindesekretären und ASZ-Mitarbeitern verantwortlich für die Erfolge im Bezirk Hartberg sind. „Ich hoffe nur, dass die Linie beibehalten wird, denn es gibt verlockende Rufe, die meinen, eine getrennte Samm-

lung bereits im eigenen Hause sei zu viel verlangt“, so Ertl.

Die Bevölkerung ist jederzeit eingeladen, sich in der Abfallbehandlungsanlage Hartberg selbst ein Bild über effiziente Kreislaufwirtschaft zu machen. Eine telefonische Voranmeldung für Führungen durch die Sortieranlage unter 03332/65456 ist erforderlich.



Der Gemeindevorstand gratulierte den erfolgreichen Kernölproduzenten.

Top-Kernöl aus der Gemeinde

Von der Steirischen Landwirtschaftskammer wurden die Top-Kernöle des Jahres 2012 gekürt. Und unter den insgesamt 327 steirischen Kürbiskernöl-Produzenten, die beim Qualitätswettbewerb die Premium-Qualitäts-Hürde schafften, sind mit Annemarie und Erich Sommer sowie Sonja und Johannes Dorn auch wieder zwei aus unserer Gemeinde dabei.

Die Top-Kürbiskernöl-Produzenten werden für ihre Spitzenleistungen mit der runden Plakette „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb 2012“ ausgezeichnet, die auf den Kürbiskernöl-Flaschen zusätzlich geführt werden darf.



Bgm. Günter Müller gratulierte Arndt Schlacher zum neuen Firmenstandort.

Aus Schlecker wurde Schlacher

Die neue Firmenzentrale des Getränkegroßhändlers wurde eröffnet.

Die offizielle Eröffnung der neuen Firmenzentrale in Wolfau war der Höhepunkt der Gastronomie-Fachmesse des Getränkegroßhändlers Schlacher, bei dem auch mehrere BewohnerInnen aus unserer Gemeinde einen sicheren Arbeitsplatz finden. Geschäftsführer Arndt Schlacher freute sich, dazu zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Landesrätin Michaela Resetar, begrüßen zu können. Bereits im Oktober 2011 erfolgte die Übernahme des ehemaligen Logistikcenters der Drogeriekette Schlecker, im November wurde der Betrieb im rund 12.000 m² großen Objekt aufgenom-

men. „Und schon die ersten Monate haben gezeigt, dass sich das Gebäude perfekt für unsere Bedürfnisse eignet“, so Arndt Schlacher. Der neue Standort bietet doppelt so viel Platz wie die ehemalige Firma in Markt Allhau und ermöglicht trotz der Größe klarere Abläufe und kürzere Wegzeiten innerhalb des Unternehmens.

Auch Bgm. Günter Müller nutzte die Gelegenheit um sich persönlich ein Bild von der Größe und der Dynamik des Unternehmens zu machen und wünschte Geschäftsführer Arndt Schlacher, der ja seinen Wohnsitz in unserer Gemeinde hat, und seinem rund 80-köpfigen Team weiterhin viel wirtschaftlichen Erfolg.

Leistbar & komfortabel wohnen in St. Johann

Der Hacklhof wurde in ein Wohnhaus mit elf Wohnungen umgebaut.

Viele Jahre lang war der Hacklhof in St. Johann einer der führenden Gastronomiebetriebe in der Region. Vor rund einem Jahr entschloss sich Besitzerin Elfriede Hackl dazu, das Objekt zu verkaufen und während einer Bauzeit von rund zehn Monaten wurde der Hacklhof von der Baufirma Sterlinger in ein Wohnhaus mit elf Mietwohnungen umgebaut, die bereits alle vergeben sind. Eigentümerversprecher Baumeister DI Andreas Sterlinger freute sich zur offiziellen Segnung und Übergabe der Wohnungen nicht nur die neuen Mieter, sondern auch Bgm. Günter Müller, Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und den für die Planung verantwortlichen Architekten DI Johann Purkarthofer begrüßen zu können.

Attraktive Mietpreise

Der Umbau in 55 bis 80 m² große Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen erfolgte im Rahmen der umfassenden Sanierung des Landes Steiermark, positive Folge für die künftigen Mieter sind geförderte und dadurch überaus attraktive Mietpreise.



Die Mieter, Eigentümerversprecher und Ehrengäste bei der Übergabe der Wohnungen im ehemaligen Hacklhof in St. Johann.

Zu den weiteren Vorteilen der Wohnungen zählen die hochwertige Ausstattung mit Küchenzeile inklusive Elektro-Geräten, Eichenparkettböden und sanitären Einrichtungen, Carports und eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen, eine optimale Wärmedämmung, Holz-Alu-Fenster, eine parkähnliche Gartenanlage, eine Bushaltestelle direkt vor dem Haus und die Möglichkeit der fußläufigen Nutzung aller wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen der Gemeinde. Sieben der elf Wohnungen sind entweder mit einem Lift oder fußläufig barrierefrei erreichbar, zehn Wohnungen verfügen über einen Balkon bzw. eine Terrasse.

Beliebte Wohngemeinde

Bgm. Günter Müller betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit, Wohnungen in St. Johann anbieten zu können – „in der Gemeinde liegt ständig eine Warteliste auf“ – und hieß die neuen BewohnerInnen herzlich willkommen.

Baumeister DI Sterlinger und Architekt DI Purkarthofer lobten die am Bau beteiligten Firmen für die perfekte Ausführung der Arbeiten, die eine derart kurze Bauzeit möglich gemacht haben.

Gesegnet wurden die neuen Wohnungen von Pfarrer Mag. Robert Strohmaier.

Gemeindeball war voller Erfolg

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Gasthaus Pfeifer anlässlich des Gemeindeballs, der heuer bereits zum 29. Mal stattfand. Ballobmann Christian Kohlhauser konnte dazu neben Bgm. Günter Müller und Vzbgm. Walter Berghofer zahlreiche weitere Ehrengäste begrüßen. Die bekannte Musikgruppe „Styria Consort“ - Bandmitglied Martin Ferstl aus Neuberg hat eine Freundin aus Altenberg - sorgte bis in die frühen Morgenstunden für eine fantastische Stimmung und wurde auch für den Jubiläumsball im kommenden Jahr verpflichtet, bei dem die Gäste mit einer ganz besonderen Mitternachtseinlage überrascht werden sollen.

Höhepunkt war die große Verlosung, bei der Maria und Franz Maidler aus Pölla als Gewinner des Hauptpreises, eines Gutscheins der Firma OBI Teubl im Wert von 300,- Euro, zur Verfügung gestellt von Bgm. Günter Müller, Vzbgm. Walter Berg-



Die Organisatoren, an der Spitze Bgm. Günter Müller und Ballobmann Christian Kohlhauser, gratulierten Maria und Franz Maidler.

hofer und der Firma OBI Teubl, ermittelt wurde.

Regen Zuspruchs erfreute sich auch die Cocktailbar, bei der selbst gemixte alkoholfreie Cocktails angeboten wurden.

Die Organisatoren des Gemeindeballs, allen voran Ballobmann Christian Kohlhauser, bedanken sich auf diesem Weg bei allen Firmen, die Sach- und Geldpreise zur Verfügung gestellt haben, bei den MitarbeiterInnen am Gemeindeball und bei allen Gästen, die den Ball mit ihrem Kom-

men zum Erfolg gemacht haben. Aufgrund des jährlichen Kartenvorverkaufs für den Gemeindeball kommt jeder SPÖ-Gemeinderat, die SPÖ-Gemeinderätin und der Bürgermeister zumindest einmal pro Jahr in jeden Haushalt unserer Gemeinde. Der Bürgermeister besucht jedes Jahr die Haushalte einer anderen Ortschaft. Bei diesen Hausbesuchen erfahren die Gemeinderäteln und der Bürgermeister die Wünsche, Anliegen, Lob und Beschwerden der GemeindebewohnerInnen.

Neuer Glanz für Unterlungitz

Die Fassade des Rüsthauses, des Musikheims sowie der Freizeithalle Unterlungitz wurde neu gestrichen. Nachdem der letzte Fassadenanstrich schon Jahrzehnte her ist, wurde es Zeit, das Gebäude mit neuen frischen Farben zu versehen. Als ausführende Firma wurde die Malerei Korherr KG beauftragt. Die Kosten für die Fassade des Feuerwehrhauses wurden zur Gänze von der Gemeinde übernommen, für das Musikheim und die Freizeithalle wurden die Kosten mit dem Trachtenmusikverein bzw. der Vereinsgemeinschaft geteilt. Die Gesamtkosten betragen rund 16.300,- Euro.



HBI Franz Handler und OBI Josef Hollensteiner freuen sich mit Gemeindevertretern über den Fassadenanstrich.



Bgm. Günter Müller, ABI Sigi Schuller und Pfarrer Mag. Robert Strohmaier gratulierten HBI Franz Handler und OBI Josef Hollensteiner.

FF Unterlungitz: Kommando wurde einstimmig bestätigt

Bei der Wehrversammlung 2012 der FF Unterlungitz im Gasthof Kirchenwirt in St. Johann berichteten Kommandant HBI Franz Handler und die Funktionäre über die Einsätze und Tätigkeiten des Jahres 2011. Mit 50 Einsätzen war es ein sehr arbeitsreiches Jahr.

Unter den interessierten Zuhörern waren auch Bgm. Günter Müller, ABI Sigi Schuller und Pfarrer Mag. Robert Strohmaier.

Bei der anschließenden Wahlver-

sammlung unter der Leitung von ABI Schuller wurden HBI Franz Handler und sein Stellvertreter OBI Josef Hollensteiner einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Somit ist das bewährte Führungsduo wieder für 5 Jahre bestellt. Auch die Ausschussmitglieder wurden ernannt.

HBI Handler und OBI Hollensteiner bedankten sich bei den Kameraden für die Einsatzbereitschaft und die Mithilfe sowie das entgegengebrachte Vertrauen.



„Von Lichtmess auf Ostern zua“. Ein Titel aus den „Lungitzer Heimatblättern“ - war Thema einer Veranstaltung beim Heurigen zum 50er Haus in Unterlungitz. Auch mit der nun bereits 4. Lesung aus den Heimatgeschichten von Willibald Handler vermochte sein Neffe, OSR Alois Handler, die zahlreichen Interessierten in seinen Bann zu ziehen, zu unterhalten und zu informieren. Unter der begeisterten Zuhörerschaft waren auch RR Sepp Strauß, OSR Dir. Gertraude Zsifkovics und die Pfarrleiterin der KFB Gertraud Singer.

Wechsel an der Spitze der Feuerwehr Schölbings

Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schölbings. Der bisherige Kommandant HBI Johann Gigl, der die Wehr in einer schwierigen Phase übernommen und sechs Jahre vorbildlich geleitet hat, hatte sich aus gesundheitlichen Gründen zu einem Rücktritt entschlossen. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Stellvertreter OBI Andreas Heiling gewählt, neuer Stellvertreter ist LM Dietmar Bauer. HBI Gigl wurde für seine Verdienste zum Ehrenhauptbrandinspektor ernannt, zweiter

neuer Ehrendienstgrad ist ELM Alois Koch.

Sämtliche Ehrengäste, an der Spitze Bgm. Günter Müller, der stellvertretende Bereichskommandant BR Johann Hönigschnabl und ABI Siegfried Schuller, dankten EHBI Gigl für seine Verdienste und wünschten der neuen Wehrleitung viel Erfolg bei den künftigen Aufgaben.

Im Berichtsjahr 2011 wurden von der FF Schölbings ein Großbrand und 13 technische Einsätze absolviert, dazu kamen 241 weitere Tätigkeiten mit 4.772 Mannstunden. Ein Höhepunkt für die FF Schölbings war die Segnung und offizielle Inbetriebnahme des neuen Tanklöschfahrzeugs TLF 1.000 im Rahmen des Schölbinger Sonntags am 1. Juli 2012.

Wir brauchen DICH!

Achtung! Die FF Schölbings braucht dein „Feuer“, deine Fähigkeiten und deine Freiwilligkeit. Mit diesem Aufruf sucht die Freiwillige Feuerwehr Schölbings neue Mitglieder.

Junge Menschen brauchen Aufgaben – Feuerwehrjugend fördert und fordert; auch Wiedereinsteiger, Quereinsteiger und Frauen sind dringend gesucht. Informationen und Kontakt per Mail: kdo.027@bfvbh.steiermark.at oder per Tel.: 0664/3119239.



Die alte und die neue Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Schölbings im Kreis der Ehrengäste.

Freiwillige Feuerwehr Unterlungitz aktiv

Abschnittsübung – Atemschutz

Sprichwörtlich die letzte Gelegenheit nutzten die Mitglieder der FF Unterlungitz, um in der alten Volksschule noch eine Atemschutzabschnittsübung abzuhalten. BM Reinhard Handler, der als Abschnittsatemschutzwart fungiert, war für die Organisation und den Ablauf der Übung verantwortlich. Aus allen Wehren des Abschnittes VII (FF Lafnitz, FF Grafendorf, FF Unterlungitz, FF Schölbings und FF Unterrohr) konnte ein Atemschutztrupp begrüßt werden. Der Atemschutzbeauftragte des Bereichsfeuerwehrverbandes Hartberg HBI d. F. Werner Lang war als Übungsbeobachter vor Ort. Auch Bgm. Günter Müller konnte begrüßt werden.

Vorschau: Am Sonntag, 5. August 2012 findet die Grillparty der Freiwilligen Feuerwehr Unterlungitz statt.



Die Feuerwehren des Abschnittes VII übten für den Ernstfall.

Bist du cool genug für einen heißen Job? Möchtest auch du dazugehören, dann werde Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterlungitz. Entweder in der Feuerwehrjugend oder ab dem 16. Lebensjahr als aktives Mitglied. In der Freiwilligen Feuerwehr Un-

terlungitz stehen 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr Frauen und Männer bereit, die Zeit und persönliche Opfer bringen, um die Allgemeinheit vor Schäden zu bewahren. Diese Frauen und Männer sind unsere Kamedien. Und darauf sind wir stolz!



VDir. Herta Koch verabschiedete sich.

Übertritt in den Ruhestand

VDir. Herta Koch begann ihre berufliche Laufbahn als Volksschullehrerin im September 1972 an der Volksschule Hofkirchen. Im Herbst des darauffolgenden Jahres wurde die Pädagogin auf eigenen Wunsch an die Volksschule Schölböng versetzt, wo sie mit 1. Jänner 1994 die Leitung der Volksschule übernahm. Aufgrund der Schulzusammenlegung der beiden Volksschulen Schölböng und St. Johann wurde Dir. Herta Koch im September 2009 an die Volksschule St. Johann versetzt, wo sie die letzten Jahre als Lehrerin wirkte. Dir. Koch kann auf eine 40-jährige Dienstzeit zurückblicken, in der sie eine Vielzahl junger Menschen ein Stück ihres Lebens begleiten durfte. Ein herzliches Dankeschön für ihr pädagogisches Wirken! Im Zuge des Schulfestes wurde Frau Dir. Herta Koch für ihre 40-jährige Tätigkeit als Pädagogin von der Gemeinde geehrt.

SchülerInnen, Eltern, Kolleginnen, Schulpartner und die Gemeinde gratulierten und wünschten alles Gute für den weiteren Lebensabschnitt.

Sperre der Eisenbahnkreuzung in Unterlungitz

Aufgrund der Errichtung der Lichtsignalanlage bei der Eisenbahnkreuzung in Unterlungitz, ist diese vom 7. bis 10. August 2012 rund um die Uhr gesperrt.

Vom 11. bis 30. August 2012 ist die Eisenbahnkreuzung tagsüber gesperrt, jedoch abends und an Wochenenden befahrbar.

Während dieser Sperre vom 7. bis 30. August 2012 wird der Verkehr über Grafendorf umgeleitet. In dieser Zeit gibt es keine Postbusverbindung.



„Blasmusik für Jung und Alt“ war der traditionelle Höhepunkt im Vereinsleben des Musikvereins Schölböng.

Blasmusik für Jung und Alt

Das große Frühjahrskonzert „Blasmusik für Jung und Alt“ war der traditionelle Höhepunkt im Vereinsleben des Musikvereins Schölböng. In der Stadtwerke-Hartberg-Halle wurde unter der Leitung von Kapellmeister Gerhard Lugitsch-Strasser ein repräsentativer Querschnitt über das musikalische Schaffen geboten, der von der Klassik bis zur Moderne reichte.

Zu den musikalischen GustostückerInnen zählten unter anderem die Vienna Festival Music von Otto M. Schwarz, „Durchs

Hügelland“ von Gerhard Lugitsch-Strasser und Caravans Theme von Mike Batt. Als Solisten glänzten Christine Lugitsch-Strasser, Obmann Martin Lechner und Martina Lechner.

Moderator Heinz Schwarzenegger freute sich zu diesem Ohrenschaus zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Bgm. Günter Müller, Bezirkskammerobmann Johann Reisinger und Bezirksjugendreferent Georg Jeitler von der Bezirksleitung des Steirischen Blasmusikverbandes begrüßen zu können.



MV Schölböng lud zum Drei-Tage-Fest ein. Zahlreiche Musikerkollegen und Gäste folgten der Einladung des Musikvereins Schölböng zum traditionellen Drei-Tage-Zeltfest. Für beste musikalische Unterhaltung sorgten die Gruppen „Raureif“ und „Bratfett'n“ sowie die Stadtkapelle Wieselburg, weitere Höhepunkte waren das Schölböng Treffen und eine tolle Verlosung. Empfangen wurden die Gastkapellen vom Obmann des MV Schölböng Franz Heschl und von Kapellmeister Gerhard Lugitsch-Strasser.



Bezirksobmann-Stellvertreter Johannes Nagl und Bgm. Günter Müller gratulierten den langjährigen MusikerInnen.

Taktstock wurde übergeben

Ganz im Zeichen des Kapellmeisterwechsels stand das diesjährige Frühjahrskonzert des Trachtenmusikvereines Unterlungitz, das auch heuer wieder im Kultursaal der Gemeinde in der Volksschule St. Johann stattfand. Der langjährige musikalische Leiter des Klangkörpers, Norbert Ertl, hatte sich dazu entschlossen, den Taktstock weiterzugeben. Sein Nachfolger ist mit Harald Handler ebenfalls ein erfahrenes Mitglied des Trachtenmusikvereines Unterlungitz. Ertl wurde für seine Verdienste zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Im Rahmen des Konzertes zeichnete Bezirksobmann-Stellvertreter Johannes Nagl folgende MusikerInnen für ihre langjährigen Verdienste um die Steirische Blasmusik aus: Martina Schieder: Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze; Sandra Winkler: Ehrenzeichen 15 Jahre in Silber; Franz Romirer: Ehrennadel in Silber; Alfred Pendorfer: Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold.

Bgm. Günter Müller gratulierte zur erfolgreichen Arbeit im Verein. Durch das Programm führte Ortsvorsteher GR Helmut Haidwagner.



Das Salonorchester Ilz lud zur Neujahrsmatinée in den Kultursaal der Gemeinde in der Volksschule.

Neujahrsmatinée mit dem Salonorchester Ilz

Mit Musik von Johann Strauß, Carl Michael Ziehrer, Emmerich Kálmán, Paul Lincke und anderen begleitete das Ilzer Salonorchester unter der Leitung von Mag. Erika Wodits zahlreiche Gäste im Kultursaal der Gemeinde in der Volksschule im Rahmen der ersten Neujahrsmatinée schwungvoll ins Neue Jahr.

Das Salonorchester Ilz ist ein Klangkörper mit musikbegeisterten InstrumentalistInnen aus der Region, die Freude an gepflegter Tanz- und Salonmusik haben. Seit Jahren spielen sie in der Oststeiermark auf Bällen auf, musizieren bei Neujahrskonzerten und umrahmen Hochzeiten oder kulinarische Festlichkeiten.

Für kulinarische Köstlichkeiten sorgte der Tennisverein unter Obfrau GR Sonja Lebenbauer.



Seniorenbund lud zur Faschingsfeier. Rund 70 Mitglieder des Seniorenbundes St. Johann folgten der Einladung von Obfrau Josefine Riegler zur Faschingsfeier in das Gasthaus Maierhofer. Höhepunkt des Festes war eine Einlage mit Steirischen Tänzen, die von Josef Kummer aus Mitterberg einstudiert wurde. Für beste musikalische Unterhaltung sorgten Johann Kernbichler, Josef Jakum und Alois „Foxl“ Gabauer.



Wer zapft das perfekte Bier im Land? 35 SchülerInnen der Tourismusschule Oberwart nahmen am Zipfer-Bierzapfwettbewerb teil, der in der Aula der HBLA ausgetragen wurde. Über den Sieg durfte sich Daniela Grünwald freuen, auf den weiteren Rängen platzierten sich Philipp Lebenbauer aus Altenberg und John Petschinger. „Ein wichtiger Baustein unseres Erfolges ist die enge Kooperation mit Partnerbetrieben“, so Fachvorstand Helmut Hofer.



Strahlende Kinderaugen. Volles Haus gab es bei der traditionellen Kinder-Faschingsparty der Kinderfreunde St. Johann im Kultursaal der Gemeinde in der Volksschule. Mehr als 100 Kinder tanzten verkleidet als Feen, Prinzessinnen, Vampire, Hexen, Cowboys und Indianer zu den flotten Klängen von Hokus Pokus Musikus, der mit seiner Show für eine wirklich tolle Stimmung sorgte. Perfekt organisiert wurde die Faschingsparty von Kinderfreunde-Obfrau Gemeinderätin Sonja Lebenbauer und ihrem Team.



Sauberkeit im Mittelpunkt.

15 Jahre lang war Gabriele Singer für die Sauberkeit in unseren Volksschulen in St. Johann (alt & neu) verantwortlich. Nachdem sie das Dienstverhältnis mit der Gemeinde aufgelöst hat, wechselte Annemarie Breitenfelder vom Gemeindeamt in die Volksschule und übernahm dort ihre Arbeitsstelle. Im Gemeindeamt ist seit Anfang Mai Bernadette Preiner als Reinigungskraft tätig. Bgm. Günter Müller dankt „dem guten Geist unserer Volksschule“ Gabriele Singer für ihren Einsatz und wünscht der scheidenden Mitarbeiterin und den aktiven Mitarbeiterinnen alles Gute.



Zeichen- und Malwettbewerb. Der 42. Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb 2012 stand heuer unter dem Motto: „Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet“. Als Vertreter der RB Hartberg – Bankstelle St. Johann gratulierten Marketingleiterin Anni Muhr und Bankstellenleiter Erwin Zöttl den Gewinnern des diesjährigen Zeichenwettbewerbs. Tolle Sachpreise wurden an alle Preisträger überreicht. Folgende SchülerInnen wurden als Gewinner in den einzelnen Klassen ermittelt: 1. Kl.: Sandra Pferschky; 2. Kl.: Anna Hummer; 3. Kl.: Andrea Plattl; 4.a Kl.: Lorenz Ferstl; 4.b Kl.: Jana Gigl



Musikalischer Nachwuchs. Zahlreiche NachwuchsmusikerInnen aus unserer Gemeinde stellten anlässlich des musischen Abends im Kultursaal der Gemeinde in der Volksschule ihr musikalisches Können unter Beweis. Bestens ausgebildet werden die MusikschülerInnen von den Musiklehrern der Musikschule Hartberg unter der Leitung von Dir. MMag. Alois Lugitsch. Das Programm reichte von Kinderliedern über Werke bekannter Komponisten bis zu modernen Klängen.



Bgm. Günter Müller, Obmann Hannes Winkler und Vertreter der TOBIAS-Schule hießen Sasha Walleczek herzlich willkommen

Sasha Walleczek-Vortrag für die TOBIAS-Schule

Zugunsten der TOBIAS-Schule in Kemetzen referierte die Buchautorin und Ernährungswissenschaftlerin Sasha Walleczek im Kultursaal der Gemeinde in der Volksschule zum Thema „Die Walleczek-Methode für mich und mein Kind“. Walleczek bietet ein Ernährungsprogramm, das im Einklang mit dem eigenen Körper steht und sowohl für Menschen mit Übergewicht wie auch Untergewicht funktioniert. Es sind dafür nur einige einfache Grundregeln zu

beachten, die auch im täglichen Leben in der Familie wie auch im Arbeitsalltag und bei Einladungen leicht umgesetzt werden können. Bei Beachtung dieser einfachen Regeln kommen Erwachsene wie auch Kinder und Jugendliche zu ihrem Wunschgewicht – und das ohne Problem und Selbstkasteiung.

Als Ergänzung zum Vortrag bot der Elternverein der Volksschule unter der Leitung von Obmann Hannes Winkler ein Buffet an.



Autorenlesung. Bei seiner Lesereise in alle deutschsprachigen Länder machte der bekannte deutsche Autor Dirk Walbrecker auch in der Volksschule St. Johann Station. Dabei begeisterte er alle SchülerInnen von der 1. bis zur 4. Schulstufe mit seinen spannenden Geschichten. Finanziert wurde die Lesung vom Elternverein und der Fa. Leykam aus Hartberg.



Steirischer Frühjahrsputz. Bei der diesjährigen landesweiten Flurreinigungssaktion haben ca. 60 GemeindebürgerInnen teilgenommen. Auch die SchülerInnen der 2., 3. und 4. Schulstufe der Volksschule St. Johann machten wie jedes Jahr bei dieser Reinigungsaktion mit. Mit großer Begeisterung säuberten die SchülerInnen Gemeindestraßen und Wiesenwege von achtlos weggeworfenem Müll. Über so manchen Fund war die Verwunderung sehr groß. Danke an alle, die mithelfen, unsere Gemeinde sauber zu halten.



Besuch in der Gemeinde. Im Dezember besuchten die Schüler der dritten Klasse unserer Volksschule mit Dir. Agnes Zinggl das Gemeindeamt. Bgm. Günter Müller hieß die Kinder herzlich willkommen und erklärte anschließend sehr anschaulich, welche Arbeiten die Gemeinde für ihre BewohnerInnen zu erledigen hat. Danach durften Kinder im Sitzungssaal Platz nehmen und konnten Fragen stellen, die der Bürgermeister seinen interessierten Zuhörern geduldig beantwortete. Zum Abschluss des Lehrausganges bekamen alle eine gute Jause.



Thomas Reisinger, Mario Achleitner, Christian Koch und Bgm. Günter Müller.

Führungswechsel beim HFC-Schöllbing

Nach 8-jähriger Tätigkeit als Obmann des Hobby-Fußball-Clubs Schöllbing legte Thomas Reisinger bei der Generalversammlung am 1. April sein Amt nieder. Unter Aufsicht unseres Bürgermeisters Günter Müller wurde Mario Achleitner als neuer Obmann und Christian Koch als sein Stellvertreter einstimmig gewählt. Der neue Vorstand bedankt sich bei Thomas Reisinger, bei seiner Frau Helga und bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern für die langjährigen verdienstvollen Tätigkeiten zum Wohle des Vereins und wünscht ihnen alles Gute für ihre weitere Zukunft. **Achtung: Auch heuer wieder jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr Fußballspielen für Jung und Alt.**



Ausbildung zum Kinderpolizisten. Die SchülerInnen der 3. Klasse der Volksschule St. Johann wurden auf ihre Aufgaben als Kinderpolizisten vorbereitet. Ziel ist es, in ihrem Umfeld auf richtiges Verhalten im Straßenverkehr zu achten. Besonders interessierte die Schüler jedoch die Arbeit eines Polizisten im Kampf gegen das Verbrechen. Am Ende gab es für jedes Kind einen „Dienstausweis“, eine Urkunde sowie eine Warnweste.



Kids Bezirks-Olympiade 2012. Auch dieses Jahr nahm die Volksschule St. Johann mit zwei Teams aus den 4. Klassen an der Kids Bezirks-Olympiade teil. Mit viel Spaß und großem Einsatz kämpften sie um den Titel. Zuerst mussten sportmotorische Bewerbe (20 m Sprint, Standweitsprung, Tennisballweitwurf, Hindernislauf) absolviert werden. Anschließend entschieden verschiedene Ballspiele (Volleyball, Fußball und Tennis in vereinfachter Form) über die Platzierung der Mannschaft. Auf den Bewerb vorbereitet wurden die SchülerInnen von Dipl.-Päd. Veronika Krause, zusätzliche Betreuung beim Wettkampf erhielten die Sportler von Sonja Mogg und Sylvia Kampl. Unsere Mannschaften erzielten zwei hervorragende Plätze: 6. Platz: „Die 4 Feuerlöwen“ (Lorenz Ferstl, Sabrina Lind, Marcel Mogg, Lena Pichler); 15. Platz: „Black Pumas“ (Philipp Ganster, Jana Gigl, Oliver Kampl, Vanessa Pläp). *Herzliche Gratulation!*



Spaß im Freien. Tolle Turnstunden verbrachten die SchülerInnen der Volksschule St. Johann beim Eislaufen bzw. Bobfahren. Trotz frostiger Temperaturen waren die Kinder vollauf begeistert und hatten viel Spaß im Freien.



Leben retten. Lehrkörper & Bedienstete der Volksschule St. Johann absolvierten einen Erste-Hilfe-Auffrischkurs, um eine optimale Erstversorgung im Notfall sicherzustellen.



Veranstalter und Ehrengäste gratulierten dem TSV Pöllau zum Gewinn des 28. Raiffeisen-Berzirks-Hallenfußballturniers.

Pöllau ist wieder Hallenkönig

Dritter Sieg in Folge beim Raiffeisen Berzirks-Hallenfußballturnier.

Bereits zum 28. Mal veranstaltete der SV Teubl St. Johann in der Stadtwerke-Hartberg-Halle das Raiffeisen Berzirks-Hallenfußballturnier. Nach der Vorrunde qualifizierten sich 16 Mannschaften für den Schlußtag. Im Finale kam es zum Aufeinandertreffen von Pöllau und einer Thermenauswahl, bestehend aus Spielern der Teams aus Bad Waltersdorf und Bad Blumau. Die Pöllauer, Sieger der vergangenen beiden Jahren, gaben sich keine Blöße und gewannen durch Treffer von Gastspieler David Sattler (2), Simon Kramberger, Matthias Deibel und Daniel Bauernhofer mit 5:3. Für die Thermenauswahl

scorten Christoph Monschein (2) und Stefan Gamperl.

Im Spiel um den dritten Platz konnte sich Pischelsdorf gegen Greinbach mit 4:3 durchsetzen. Die weiteren Ränge des Hallenturniers gingen an Hartberg Umgebung, Eggendorf/Hartberg II, Großwilfersdorf, Grafendorf, Birkfeld und Pöllauberg.

Wolfgang Waldl (Hartberg Umgebung) holte sich mit 24 Toren den Titel des Schützenkönigs. Zum besten Torhüter des Turniers wurde Gernot Maierhofer (Greinbach) gewählt.

Für die perfekte Organisation des Berzirks-Hallenfußballturniers sorgten in bewährter Weise St. Johann-Obmann Karl Hirschböck, Turnierleiter Ing. Karl-Heinz Ferstl und ihr Team.



Auch Ex-TSV Hartberg-Trainer Walter Hörmann gratulierte Wolfgang Schwicker zum Runden.

Kicker-Legende feierte Runden

Beinahe genau so fit, wie in seiner aktiven Zeit feierte Wolfgang Schwicker aus Altenberg seinen 50. Geburtstag. Höhepunkt in der Karriere eines der besten Fußballer, die die Region jemals hervorgebracht hat, war mit Sicherheit das fünfjährige Engagement beim GAK, für den er 66 Bundesliga-Spiele und vier Europacup-Partien absolvierte. „Gegen den späteren Europacupsieger Dynamo Tiflis ist mir damals sogar ein Tor gelungen“, erinnert sich Schwicker zurück. Fünf Jahre lang war der Stürmer im Dress des TSV Hartberg, mit dem er unter anderem einen Meistertitel in der Landesliga feierte.

TMV Unterlungitz lädt zum St. Johanner-Treffen ein!

Am Samstag, 18. und Sonntag, 19. August lädt der Trachtenmusikverein Unterlungitz zum traditionellen St. Johanner-Treffen in die Freizeithalle ein.

Samstag, 18. August, ab 18 Uhr: Empfang der Gastkapellen (7 Kapellen); ab 18.45 Uhr: Gästekonzert; ab 21 Uhr: Unterhaltung mit den EBB-Eichberger Brass Boys;
Sonntag, 19. August: ST. JOHANNER TREFFEN mit den Musikvereinen aus St. Johann im Saggautal, St. Johann am Tauern, St. Johann bei Herberstein, St. Johann ob Hohenburg und St. Johann in der Haide (TMV Unterlungitz);

Programm: 9 Uhr: Heilige Messe; ca. 10 Uhr: Festakt mit Begrüßung und Landeshymne; 10.45 Uhr: Konzerte der Gastkapellen; im Anschluss gemütlicher Ausklang mit den „Birkis“.



Neue Dressen für die Kampfmannschaft. Mit neuen Dressen für die Kampfmannschaft stellten sich Rosi Maierhofer und Magdalena Schieder vom Gasthaus Rosi Maierhofer beim SV Teubl St. Johann ein. Seitens des Vereins bedankte sich Sektionsleiter Mario Zugschwert, für die Spieler rund um Trainer Christian Maier sollen die Dressen als Motivation für den Aufstieg in die Unterliga Ost dienen.

Eine hochprozentige Medizin aus Schölböing

**Johann Gigl aus Schölböing,
Schnapsbrenner aus Leidenschaft.**

Es gibt edelste Destillate, für die das Wort Brand schon fast wie ein Schimpfwort klingt, es gibt aber auch noch den klassischen Schnaps, der in erster Linie zur Aufbesserung eines heißen Tees Verwendung findet und der in landwirtschaftlichen Fachkreisen gerne als hochprozentige Medizin bezeichnet wird.

Und genau so einen Schnaps brennt Johann Gigl aus Schölböing seit mehr als 40 Jahren, an der Arbeit hat sich dabei im Laufe der Jahrzehnte nichts verändert. „Sowohl das Brenngerät mit händischem Rührwerk aus dem Jahr 1963, als auch das Geheimnis des traditionellen Hausbrands werden in unserer Familie von Generation zu Generation weitergegeben“, verrät der ehemalige ÖBB-Bedienstete und Landwirt in Ruhe



Schnapsbrenner Johann Gigl aus Schölböing mit seinen Helfern Nachbar Franz Grassinger und Bruder Franz Gigl.

in seiner „Schnapsküche“, wie das ehemalige Stallgebäude liebevoll genannt wird. Ausgangsprodukt ist das Obst, das auf dem eigenen Grund wächst. In erster Linie sind es vollreife Zwetschken, die

mit langjähriger Erfahrung eingemaischt und dann mit Hilfe von Freunden und Nachbarn gebrannt werden. „Die größte Gefahr besteht darin, dass man den Kessel überhitzt. Vor einigen Jahren haben wir zu viel eingeheizt, da ist der Schnaps dann rot geworden“, erinnert sich Gigl an ein „Hoppala“.

Gebrannt wird ausschließlich für den Eigenbedarf, das Brennen selbst ist für Johann Gigl ein lieb gewordenes Hobby, das aber heuer trotzdem das letzte Mal stattgefunden haben könnte. „Ich selbst werde nicht jünger und meine Söhne zeigen wenig Interesse, die Tradition fortzusetzen, so einer der letzten Schnapsbrenner von Schölböing mit ein bisschen Wehmut.

Nachdem das letzte Brennen aber bereits mehrmals angekündigt wurde, besteht berechtigte Hoffnung, dass es auch im Jahr 2013 wieder hochprozentige Medizin aus dem Hause Gigl geben wird.

Infos zum Einkauf im Solidarmarkt/Carla

Im Solidarmarkt (Lebensmittelmarkt) der Caritas in Hartberg, Michaelig. 5, können, wie in allen Sozialmärkten, nur nachweislich einkommensschwache Personen mit einem Einkaufspass einkaufen. Einkommensgrenzen für den Einkaufspass:

- für eine Person: 901,- Euro
 - für Ehepaare und Lebensgemeinschaften: 1.351,- Euro
 - pro Kind zusätzlich: 259,- Euro
 - pro weiterem Erwachsenen: 300,- Euro
- Für die Ausstellung eines Einkaufspasses werden ein Lichtbildausweis (AntragstellerIn) sowie Meldenachweise und Einkommensnachweise aller Personen im gemeinsamen Haushalt benötigt.
- Der Einkaufspass berechtigt zu Einkäufen bis zu einem Limit von 30,- Euro/Woche und wird direkt im Geschäft von den MitarbeiterInnen der Caritas ausgestellt.
- Der Preis der Waren liegt deutlich unter den handelsüblichen Verkaufspreisen.
- Im Carla (Caritas-Laden – Second-Hand-Artikel – erste Wahl aus zweiter Hand, u. a. Kleidung und Schuhe) sind alle KundInnen einkommensunabhängig einkaufsberechtigt.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-13 Uhr; Infos unter Tel.: 03332/66207 (vormittags), 03332/66242, E-Mail: ida.hartberg@caritas-steiermark.at



Bgm. Günter Müller gratulierte der Siegermannschaft der 26. Schölböinger Stocksport-Dorfmeisterschaft.

Stocksport-Dorfmeisterschaft

Überaus spannend verlief die 26. Schölböinger Stocksport-Dorfmeisterschaft, die vom Edelweißverein unter Eisschützenobmann Gerhard Koch veranstaltet wurde. 13 Moarschaften nahmen an dem Wettkampf teil und oft entschieden nur wenige Zentimeter und Punkte über Sieg oder Niederlage.

Dorfmeister wurde schließlich die Mannschaft „Edelweiß II“ mit den Schützen Franz Achleitner, Josef

Haindl, Johann Teubl und Gerhard Koch. Die weiteren Plätze erzielten VON I, Musik II, Entsorgung Herbst, Sushi Kraxler, VON II, Jugend III, Jugend II, Musik I Damen, Jugend I, Edelweiß Damen, FF Schölböing und HFC Schölböing. Anlässlich der Siegerehrung gratulierte Bgm. Günter Müller zu den erfolgreichen Leistungen. Besonderer Dank galt den Sponsoren, ohne die die Durchführung dieser Meisterschaft nicht möglich gewesen wäre.



Erfolg beim ÖKB-Bezirkskegeln. Beim diesjährigen Bezirkskegeln des ÖKB im Gasthaus Pack in Hartberg errang die Mannschaft St. Johann/Altenberg in der Besetzung Bgm. Günter Müller, Heinz Müller, Franz Sulik, Stefan Unger, mit 234 Holz den Bezirksmeistertitel. Auf den weiteren Stockerlrängen platzierten sich Unterrohr (226) und Vorau (222). Bei den Damen konnte sich ebenfalls St. Johann/Altenberg (Aloisia Sulik, Cäcilia Schalk, Rosi Maierhofer und Marianne Wagner) vor Stubenberg und Ebersdorf durchsetzen. Als Gratulant stellte sich Stadtverbands-Obmann Anton Allmer ein.



Spanglerschießen des ESV Altenberg. Ein voller Erfolg war das diesjährige Spanglerschießen des ESV Altenberg. Bei den Herren ging der erste Preis an Josef Posch aus Steinbüchl mit 36 Punkten vor Simon Bauer aus Altenberg mit 35 Punkten. Bei den Damen gewann Andrea Peinsipp aus Oberrohr mit 30 Punkten und einer Quote von 29. Zweite wurde Anita Jeitler aus Unterrohr mit 30 Punkten und einer Quote von 26. Obmann Heinz Müller bedankte sich bei allen Sponsoren für die Preise. Auch Bgm. Günter Müller nahm an diesem Turnier erfolgreich teil.



Eine Abordnung der Gemeinde, an der Spitze Bgm. Günter Müller, gratulierte Rosa Sommer zum 85. Geburtstag.

Rosa Sommer – 85 Jahre

In St. Johann feierte Rosa Sommer ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin bewirtschaftete mit ihrem Mann Alois eine Landwirtschaft, die seit rund zehn Jahren verpachtet ist. Die karge Freizeit wurde früher unter anderem für kleinere Ausflüge genutzt, heute zählen fernsehen und lesen zu den Lieblingsbeschäftigungen des Paares, das bereits seit 57 Jahren verheiratet ist. Gemeinsam und ohne Unterstützung wird auch der Haushalt geführt.

Zum halbrunden Geburtstag stellten sich Abordnungen der Gemeinde (Bgm. Günter Müller, Vzbgm. Walter Berghofer, Gemeinderäte Martin Lebenbauer und Gottfried Struggel) sowie der katholischen und der steirischen Frauenbewegung ein.



Josefa Kirchsteiger feierte 90er.

Im Waldhotel Konrad feierte Josefa Kirchsteiger aus St. Johann ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin führt trotz ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung noch weitestgehend ein selbstständiges Leben, zu den Hobbys zählen kochen, fernsehen und lesen. Trotz so mancher Schicksalsschläge hat sich Josefa Kirchsteiger ihren Humor und ihre positive Lebenseinstellung bewahrt. Gefeiert wurde im Kreis der Familie, als Gratulanten stellten sich Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, die Gemeinde mit Bgm. Günter Müller, Vzbgm. Walter Berghofer und GR Martin Lebenbauer der Seniorenbund, die katholische Frauenbewegung und der Kriegsofopferverband ein.



Der Gemeindevorstand, an der Spitze Bgm. Günter Müller, gratulierte Friederike und Anton Müllner zur Goldenen Hochzeit.



Bgm. Günter Müller und Vzbgm. Walter Berghofer gratulierten Gertraud und Wilhelm Kohlhauser.

Goldene Hochzeit

Am 6. März 1962 schlossen Gertraud und Wilhelm Kohlhauser aus Schölbing den Bund der Ehe, auf den Tag genau 50 Jahre später wurde das Jubiläum der Goldenen Hochzeit gefeiert. Während der Jubilar mehr als 40 Jahre lang bei der Hartberger Baufirma Singer als Maurer und Kraftfahrer beschäftigt war, führte Gattin Gertraud den Haushalt und trug die Hauptverantwortung für die Erziehung der drei Kinder. Gefeiert wurde im Kreis der Familie, seitens der Gemeinde gratulierten Bgm. Günter Müller und Vzbgm. Walter Berghofer.

Goldene Hochzeit wurde gefeiert

Mit einem Dankgottesdienst, geleitet von Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, feierten Friederike und Anton Müllner aus Altenberg das Jubiläum der Goldenen Hochzeit. Während der Jubilar bis zu seiner Pensionierung als LKW-Fahrer und Schlosser tätig war, führte Gattin Friederike den Haushalt und die kleine Landwirtschaft und trug die Hauptverantwortung für die Erziehung der drei Kinder.

Das Paar erfreut sich noch bester Gesundheit, auch heute noch werden alle Arbeiten im und rund um das Haus selbstständig erledigt. Gefeiert wurde mit der Familie, Verwandten und Freunden im Gasthaus Pfeifer, seitens der Gemeinde stellten sich Bgm. Ing. Günter Müller, Vzbgm. Walter Berghofer und GK Ing. Mag. Johann Riegler als Gratulanten ein.



Bgm. Günter Müller gratulierte Maria Koch aus Schölbing zum 85. Geburtstag.

Maria Koch – 85 Jahre

In Schölbing feierte Maria Koch ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin führte viele Jahre den Haushalt und trug die Hauptverantwortung für die Erziehung der drei Kinder, daneben half sie ihrem Mann, einem selbstständigen Schneidermeister, in der Werkstatt. Bei entsprechenden Temperaturen ist Maria Koch auch noch täglich rund ums Haus unterwegs. Für beste Betreuung sorgen Tochter Erna und Schwiegersohn Johann. Gefeiert wurde im Kreis der Familie, als Gratulant seitens der Gemeinde stellte sich Bgm. Günter Müller mit den herzlichsten Glückwünschen ein.



Bgm. Günter Müller und eine Abordnung aus dem Gemeindeamt gratulierten der Jubilarin.

Hermine Ernst – 85 Jahre

Bei bester Gesundheit feierte Hermine Ernst aus St. Johann ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin wohnt seit 1965 im Gemeindehaus, wo sie rund 25 Jahre lang für Ordnung und Sauberkeit gesorgt hat. „Dabei habe ich es mit vier Bürgermeistern, nämlich mit Josef Paar, Hermann Fast, Otto Pusswald und jetzt schon 17 Jahre mit Günter Müller ausgehalten“, so Hermine Ernst mit einem Augenzwinkern. Gefeiert wurde im Kreis der Familie, als Gratulanten stellten sich Bgm. Günter Müller mit Amtsleiter Christian Kohlhauser, Sandra Winkler und Annemarie Breitenfelder ein.



Bgm. Ing. Günter Müller, Vzbgm. Walter Berghofer und GK Ing. Mag. Johann Riegler gratulierten Herta Sommer.

Blumenmutter feierte

Im Kreise der Familie sowie mit Freunden und Nachbarn feierte die Kirchenwirtin von St. Johann, Herta Sommer, ihren 70. Geburtstag. Mit ihrem Mann Erich, der leider schon vor 14 Jahren verstorben ist, hat sie den Gasthof-Pension Kirchenwirt aufgebaut. Neben der Arbeit im Betrieb gilt die große Leidenschaft der Jubilarin den Blumen, viermal konnte sie den steirischen Landesblumenschmuckwettbewerb für sich entscheiden. Seitens der Gemeinde stellten sich Bgm. Ing. Günter Müller, Vzbgm. Walter Berghofer und GK Ing. Mag. Johann Riegler als Gratulanten ein.



Bgm. Günter Müller und Gemeinderätin Sonja Lebenbauer gratulierten Theresia Perchthaler mit Sohn Karl.

Theresia Perchthaler – 85 Jahre

In Altenberg feierte Theresia Perchthaler ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin war viele Jahre als Schrankenwärterin bei den Österreichischen Bundesbahnen beschäftigt, auch der Gatte war als ÖBB-Bediensteter tätig.

Lesen und kochen zählen heute zu den Beschäftigungen von Theresia Perchthaler, die im Haushalt von ihrem Sohn Karl tatkräftig unterstützt wird.

Der Geburtstag wurde im Kreis der Familie gefeiert, seitens der Gemeinde stellten sich Bgm. Günter Müller und Gemeinderätin Sonja Lebenbauer mit den herzlichsten Glückwünschen ein.



Bgm. Ing. Günter Müller und GK Ing. Mag. Johann Riegler gratulierten Maria Bauer zum 85. Geburtstag.

Maria Bauer – 85 Jahre

Bei bester Gesundheit feierte Maria Bauer aus Altenberg im Gasthaus Pfeifer ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin bewirtschaftete viele Jahre lang gemeinsam mit ihrem Gatten eine Landwirtschaft, daneben galt es den Haushalt zu führen und vier Kinder groß zu ziehen.

Heute genießt sie ihren wohl verdienten Ruhestand mit Spaziergängen und Buschenschankbesuchen. Seitens der Gemeinde gratulierten Bgm. Ing. Günter Müller und Gemeindegassier Ing. Mag. Johann Riegler, für den Seniorenbund stellte sich Obfrau Josefine Riegler mit Glückwünschen ein.



Helene und Franz Nöhler feierten mit nur wenigen Wochen Unterschied ihren jeweils 90. Geburtstag.

Helene & Franz Nöhler

Mit nur wenigen Wochen Unterschied feierten Helene und Franz Nöhler aus Altenberg ihren jeweils 90. Geburtstag. Während Helene Nöhler rund 40 Jahre lang als Sekretärin im Bezirksschulrat Hartberg tätig war, arbeitete Franz Nöhler viele Jahre als Schofför im Lagerhaus Wechselgau. Neben Beruf und Haushalt war und ist es vor allem das Engagement in Vereinen, das das Paar rüstig hält. So war Franz unter anderem Gründungsmitglied der Wassergenossenschaft Altenberg und des Sparvereins. Helene Nöhler war als Schriftführerin des Sparvereins Altenberg aktiv.



Bgm. Günter Müller und Föhrenhof-Inhaberin Margit Horvath gratulierten Johann Kaiser zum 95. Geburtstag.

Johann Kaiser – 95 Jahre

Im Haus der Senioren Föhrenhof feierte Johann Kaiser seinen 95. Geburtstag. Der gebürtige Dienersdorfer bewirtschaftete viele Jahre lang in Eggendorf Point eine Landwirtschaft, die karge Freizeit verbrachte er gerne in der Natur, vorwiegend beim Jagen. Seit rund zweieinhalb Jahren verbringt der Jubilar seinen Lebensabend im Föhrenhof, wo er beste Betreuung genießt und von seinen Familienangehörigen täglich besucht wird. Auch der Geburtstag wurde im Kreis der Familie gefeiert, als Gratulanten stellten sich Föhrenhof-Inhaberin Margit Horvath und Bgm. Günter Müller ein.



Elisabeth Tschernitz mit Tochter Maria Pfeifer und der Abordnung der Gemeinde, an der Spitze Bgm. Günter Müller.

Elisabeth Tschernitz – 95 Jahre

In Altenberg feierte Elisabeth Tschernitz ihren 95. Geburtstag. Die Jubilarin verbrachte viele Jahre in Hall bei Admont, wo sie in der Gastronomie tätig war. Seit dem Tod ihres Mannes lebt sie bei ihrer einzigen Tochter Maria und Schwiegersohn Johann Pfeifer.

Der Geburtstag wurde im Kreis der Familie gefeiert, als Gratulanten seitens der Gemeinde stellten sich Bgm. Günter Müller sowie die Gemeinderäte Sonja Lebenbauer und Werner Schalk ein.



Margit Horvath und Bgm. Günter Müller gratulierten Hedwig Hauser zum 90. Geburtstag.

Hedwig Hauser – 90 Jahre

Im Haus der Senioren Föhrenhof feierte Hedwig Hauser ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin lebte viele Jahre in Waldbach, wo sie auch zwei Kinder groß zog. Seit mehr als sechs Jahren wird sie vom Föhrenhof-Team bestens betreut, durch ihre bescheidene Art ist sie bei BewohnerInnen und MitarbeiterInnen gleichermaßen beliebt. Als Gratulanten zum runden Geburtstag stellten sich u. a. Bgm. Günter Müller und Föhrenhof-Inhaberin Margit Horvath ein.

Familie hofft auf humanitäres Bleiberecht

Einer in unserer Gemeinde gut integriert lebenden Familie droht die Abschiebung in zwei unterschiedliche Länder: der Frau mit drei Kindern in die Ukraine, dem Mann und einem Sohn in den Kosovo. Die Familie hofft auf ein humanitäres Bleiberecht.

Familie Spahija ist multinational: Vladislava Spahija stammt aus der Ukraine, ihr Mann aus dem Kosovo. Seit zweieinhalb Jahren lebt die sechsköpfige Familie in Österreich und seit ca. vier Monaten in unserer Gemeinde bei der Familie Dorn in St. Johann. Das Paar ist seit 16 Jahren verheiratet, zwei Kinder besuchen die Volksschule in St. Johann, ein Kind die Hauptschule in Hartberg und das vierte Kind ist gerade einmal zwei Jahre alt.

Bgm. Günter Müller, Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und Schulleiterin Dir. Agnes Zinggl haben sich unmittelbar nach Bekanntwerden des Falls mit der schriftlichen Bitte an Bundespräsident Fischer, Bundeskanzler Faymann, Bundesinnenministerin Mikl-Leitner, Landeshauptmann Voves und Bezirkshauptmann Wiesenhofer gewandt, die Familie nicht zu trennen und eine Aufenthaltsbewilligung aufgrund humanitärer Gründe zu erteilen. Der Vater würde dann eine „Rot-Weiß-Rot Karte plus“ erhalten und dürfte in Österreich arbeiten. Bgm. Müller: „Der Vater war im Gastgewerbe tätig und findet sicher-



Der Familie Spahija droht die Abschiebung in zwei verschiedene Länder.

lich im Gastgewerbe im Bezirk wieder Arbeit. Damit könnte er dann seine Familie selbst versorgen und muss nicht vom Staat Österreich erhalten werden.“

Gesetz fordert Abschiebung ins Heimatland

Nach dem negativen Asylbescheid in beiden Instanzen darf das Paar mit seinen vier Kindern nicht in Österreich bleiben - nach dem Gesetz muss jeder in sein Heimatland zurück. In diesem speziellen Fall würde das aber bedeuten, die Frau und drei Kinder, die die ukrainische Staatsbürgerschaft haben, müssen in die Ukraine, der Mann und ein Sohn in den Kosovo.

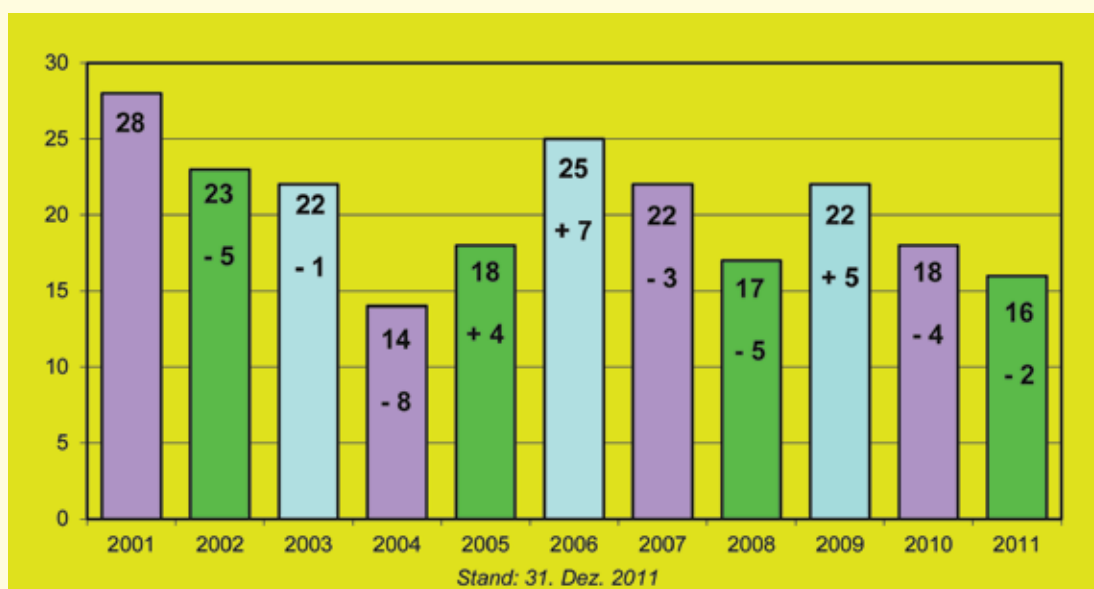
Letzte Chance

Ein letzter Strohhalm bleibt der Familie noch: das humanitäre Bleiberecht. Martin Löschberger, der die Familie als Caritas-Flüchtlingsbetreuer unter-

stützt, erklärt: „Jeder Mensch in Österreich hat das Recht einen Antrag auf humanitäres Bleiberecht zu stellen, das heißt im Terminus: Niederlassungsbewilligung.“

Dieser Antrag wurde bereits bei der Behörde gestellt. Bis es eine Entscheidung gibt, wird aber noch einige Zeit vergehen. Bis dahin muss sich die Familie vor keiner Abschiebung fürchten, so der Bezirkshauptmann von Hartberg, Max Wiesenhofer: „Wir schauen uns den Antrag an. Es muss ein maßgeblicher Sachverhalt gegenüber dem Asylverfahren nachgewiesen werden, damit hier eine positive Stellungnahme abgegeben werden kann.“

Wenn die Bezirkshauptmannschaft ihre Prüfung abgeschlossen hat, legt sie ihre Stellungnahme der Sicherheitsdirektion vor, die dann entscheidet, ob die Familie in Österreich bleiben kann oder nicht.



Geburtenstatistik.

Glücklicherweise konnte die Geburtenstatistik des Vorjahres um vier Babys – welche uns bei der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten noch nicht bekannt waren – aufgebessert werden. Daher erblickten 16 Sprösslinge im Jahr 2011 das Licht der Welt. Bis Ende Mai 2012 konnten sechs neue Erdenbürger in der Gemeinde begrüßt werden. Gratulation an alle Eltern!



CHRONIK



Geburten

- ✓ Yara Geistler (08.12.2011)
St. Johann 91
- ✓ Lorenz Schlögl (25.12.2011)
Schölbing 110
- ✓ Anja Scheibelhofer (26.12.2011)
Schölbing 193
- ✓ Dili Jonid (27.12.2011)
Unterlungitz 50/6
- ✓ Alexander Nöhrrer (30.01.2012)
Altenberg 35
- ✓ Luisa Posch (09.03.2012)
Schölbing 134
- ✓ Pascal Almer (29.03.2012)
Schölbing 114/6
- ✓ Marie Müllner (03.04.2012)
Altenberg 8
- ✓ Nora Peinthor (07.04.2012)
St. Johann 92
- ✓ Julia Kirchsteiger (20.04.2012)
Schölbing 296

Geburtstage

50 Jahre

- ✓ Brigitte Samer, St. Johann 60
- ✓ Margit Stelzer, Mitterberg 261
- ✓ Helga Wilfinger, Schölbing 242
- ✓ Felix Mittlinger, Schölbing 131
- ✓ Dietmar Glogner, St. Johann 169
- ✓ Alois Wespacher, St. Johann 85/9
- ✓ Hannes Kampl, Schölbing 191
- ✓ Dr. Irene Schneller, St. Johann 218
- ✓ Marianne Kohlhauser, Unterlungitz 72
- ✓ Erich Sommer, St. Johann 33a
- ✓ Gertraud Teubl, Unterlungitz 121
- ✓ Herbert Posch, Schölbing 271
- ✓ Martha Posch, Schölbing 134

60 Jahre

- ✓ Margit Kohlhauser, Altenberg 154
- ✓ Mathilde Romirer, Unterlungitz 27
- ✓ Elisabeth Bruchmann, Altenberg 48

- ✓ Johann Dolezal, Unterlungitz 104
- ✓ Erich Kulmer, Schölbing 227
- ✓ Ferdinand Bauer, Altenberg 224
- ✓ Erich Heiling, Schölbing 117
- ✓ Helmut Haidwagner, Unterlungitz 7
- ✓ Josef Hagauer, Altenberg 25
- ✓ Franz Gschiel, Schölbing 116
- ✓ Anna Pyschny, Schölbing 140/4

70 Jahre

- ✓ Elsa Fuchs, Unterlungitz 28
- ✓ Josef Jakum, St. Johann 116
- ✓ Herta Sommer, St. Johann 41
- ✓ Josef Posch, St. Johann 17
- ✓ Josefine Riegler, Altenberg 14
- ✓ Erna Freytag, Altenberg 2
- ✓ Rosina Stumpf, Mitterberg 194
- ✓ Christine Schwicker, Altenberg 190
- ✓ Erika Zorn, St. Johann 109
- ✓ Johann Singer, St. Johann 22
- ✓ Annemarie Schreck, St. Johann 90
- ✓ Ernst Schöngrundner, Schölbing 87
- ✓ Maria Singer, St. Johann 22
- ✓ Waltraud Berger, St. Johann 90

75 Jahre

- ✓ Agnes Kurz, Altenberg 51
- ✓ Maria Ertl, Unterlungitz 61
- ✓ Anton Möstl, St. Johann 183
- ✓ Josef Kirchsteiger, Unterlungitz 53
- ✓ Maria Höllmüller, Schölbing 179
- ✓ Anton Müllner, Altenberg 50
- ✓ Franz Hummer, Unterlungitz 35

80 Jahre

- ✓ Maximilian Hollensteiner, Unterlungitz 49a

85 Jahre

- ✓ Hermine Ernst, St. Johann 100
- ✓ Rosa Sommer, St. Johann 18
- ✓ Maria Koch, Schölbing 169
- ✓ Theresia Perchthaler, Altenberg 63
- ✓ Maria Bauer, Altenberg 65

90 Jahre

- ✓ Josefa Kirchsteiger, St. Johann 103
- ✓ Franz Nöhrrer, Altenberg 16
- ✓ DI Wilhelm Körner, St. Johann 86/5
- ✓ Helene Nöhrrer, Altenberg 16
- ✓ Hedwig Hauser, St. Johann 90

95 Jahre

- ✓ Elisabeth Tschernitz, Altenberg 71
- ✓ Johann Kaiser, St. Johann 90

Hochzeiten

- ✓ Kristina Koller & Simon Dornhofer
St. Johann 86/10 (26.05.2012)
- ✓ Manuela Lang & Anton Kratzer
Schölbing 320 (08.06.2012)
- ✓ Waltraud Hierzer & Andreas Fließner
St. Johann 201/5 (09.06.2012)
- ✓ Edith Krausler & Josef Prem
St. Johann 86/6 (16.06.2012)

Goldene Hochzeiten

- ✓ Gertraud & Wilhelm Kohlhauser
Schölbing 113 (06.03.1962)
- ✓ Friederike & Anton Müller
Altenberg 50 (21.04.1962)

Todesfälle

- † Johann Heigl (80), St. Johann 90
- † Robert Prusa (52), St. Johann 28a/10
- † Josef Handler (82), Unterlungitz 5
- † Hedwig Mühlhauser (89), St. Johann 90
- † Franziska Jeitler (87), St. Johann 90
- † Johann Inschlag (81), St. Johann 90
- † Josef Kratzer (73), Schölbing 203
- † Maria Schlögl (92), Schölbing 92
- † Margret Steinbauer (36), Schölbing 142
- † Rupert Halwachs (82), St. Johann 90
- † Franz Berghofer (81), St. Johann 104
- † Rosa Ellmer (93), St. Johann 90
- † Lorenz Albrecht (81), St. Johann 90
- † Johann Bauer (86), Fersten 45

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Tag	Beginn	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
07.07.2012	Samstag	13.00	Dorfmeisterschaft mit anschließendem Dorfheurigen	ESV Altenberg	Freizeitanlage Altenberg
21.07.2012	Samstag	8.00	Volleyballturnier mit anschließender Beachparty	Heuriger zum 50er Haus	Freibad St. Johann
28.07.2012	Samstag	17.00	Lagerfeuer	ÖVP St. Johann	Freizeithalle Unterlungitz
05.08.2012	Sonntag	10.30	Grillsonntag	FF Unterlungitz	Feuerwehrhaus Unterlungitz
11.08.2012	Samstag	17.00	Dorfheuriger	Musikverein Schölbing	Musikhaus in Schölbing
12.08.2012	Sonntag	10.00	Großes Oldtimertreffen	Oldtimerfreunde St. Johann	Sportzentrum St. Johann
18.08.2012	Samstag	18.00	Musikfest	Trachtenmusikverein Unterlungitz	Freizeithalle Unterlungitz
19.08.2012	Sonntag	9.00	Hl. Messe mit St. Johanner Treffen	Trachtenmusikverein Unterlungitz	Freizeithalle Unterlungitz
08.09.2012	Samstag	16.00	Familienspielfest mit anschließender SPÖ Grillparty	Kinderfreunde und SPÖ St. Johann	Sportzentrum St. Johann
09.09.2012	Sonntag	9.00	ÖKB-Familienwandertag	ÖKB St. Johann	Start u. Ziel: Tiefgarage beim Gemeindehaus
07.-17.09.2012	Freitag - Montag	---	43. Oktoberfest und Leistungsschau	Markus Pfeifer	Oktoberfestgelände in St. Johann
06.10.2012	Samstag	19.00	Sturm & Maroni	ESV "Eisblume" Unterlungitz	Freizeithalle Unterlungitz



Veranstalter und Ehrengäste begrüßen Herbert Pixner, Katrin Aschaber und Werner Unterlercher in St. Johann.



Sohn Alfred und hochrangige Ehrengäste gratulierten Elfi Hackl zur gelungenen Ausstellung im Spirit Hotel.

Elfi Hackl - Ausstellung in Ungarn

In der Galerie des Spirit Hotels in Bad Sárvár, das ihr Sohn Alfred leitet, präsentiert Elfi Hackl ihre Werke. Eröffnet wurde die Ausstellung vom Präsidenten der Hauptversammlung des Komitats Vas, Ferenc Kovács. Elfi Hackl hat schon in ihrer Schulzeit mehrere Malwettbewerbe gewonnen, aus familiären Gründen konnte sie aber keine künstlerische Laufbahn anstreben. Als 50-Jährige griff sie wieder zu Pinsel und Farbe, die erste Ausstellung fand 1996 in Graz statt. Seitdem waren ihre Bilder in Wien, Bad Blumau, Pöllau, Bärnbach, Oberwart, Fürstenfeld, Hartberg, Stegersbach, Klagenfurt, Pörschach und in Deutschland zu sehen.

Musikalisches Feuerwerk

Ein Feuerwerk der Musik der ganz besonderen Art erlebten die zahlreichen BesucherInnen des Herbert Pixner Projekt-Konzerts im Kultursaal der Gemeinde in der neuen Volksschule, das vom ESV Unterlungitz organisiert wurde. Die drei Ausnahmemusiker Herbert Pixner aus dem Südtiroler Passeiertal (diatonische Harmonika, Klarinette und Flügelhorn), Katrin Aschaber aus dem Brixental (Harfe) und Werner Unterlercher aus Osttirol (Kontrabass), präsentierten ihr neues Programm „Handmade in Tirol“, das einer musikalischen Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne gleichkommt. Sein „Herbert Pixner Projekt“ versteht

der vielseitige Instrumentalist als Gesamttiroler Musikprojekt. Als innovative Crossoverformation macht das Trio im gesamten Alpenraum Furore, u. a. mit Eigenkompositionen, beeinflusst von Pop, Jazz und Balkanmusik. Herbert Pixner versteht es wie kaum ein anderer Musiker, den Spagat zwischen traditioneller Volksmusik, spannenden Eigenkompositionen und fantastisch improvisierter Weltmusik zu spannen. Und dabei lautet das Credo des Trios ganz einfach gute, handgemachte und unterhaltsame Musik zu spielen. Am Ende des Konzertes gab es „Standing Ovation“ für die Künstler und noch etliche Zugaben.